DAS STADTMAGAZIN DER UNTERNEHMEN MIT ENGAGEMENT FÜR DIE REGION HERBST 2026

CASTROP-RAUXEL ERLEBEN



Ausnahme-zugang

Christian Schneider vom „Erin Förder-Turm-Verein“ hat uns mit auf das Castroper Wahrzeichen genommen. Für unseren Schwerpunkt haben er und weitere „Insider“ uns Türen geöffnet.

Sparkasse Vest Recklinghausen
Hertener Stadtwerke
Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

Diakonie



ERFAHRUNGEN STEHEN DIR GUT!

DEIN ENGAGIERTES JA!

STARTE – EGAL WANN – MIT DEINEM FSJ!

- ✓ Freiwilliges Soziales Jahr als Berufserfahrung
- ✓ Glow-Up für den Lebenslauf
- ✓ Unterstütze Menschen in unseren sozialen Einrichtungen
- ✓ Berufe im sozialen Bereich erleben
- ✓ Monatliches Taschengeld
- ✓ Weiterhin Kindergeld
- ✓ 30 Tage Urlaub
- ✓ 25 Tage Weiterbildung

Ev. Kirchenkreis Recklinghausen

erfahrungen-stehen-dir-gut.de

LIEBES VEST

Klagen, jammern, meckern – das geht immer, oder? Es scheint ein Sport zu sein, vom großen Ganzen bis zum kleinsten Misstand überall Belege dafür zu suchen, dass wir in finsteren Zeiten leben. Als wir das Thema „Ein Vest für Insider“ planten, war klar: Wir suchen nicht nur skurrile Tipps und Typen, sondern blicken in Katakomben, Kraftzentralen und Baustellen, wo Menschen im Hintergrund als Backline unseres Lebens dafür sorgen, dass alles läuft.

Wir zeigen, wie und warum funktioniert, was wir alle im Alltag brauchen: Strom, Wasser, Entsorgung, Infrastruktur vom Schwimmbad bis zum Klärwerk, vom Mega-Projekt auf der A43 bis zum kleinteiligen Scanservice der Recklinghäuser Werkstätten, wo täglich 15.000 Blatt Papier digitalisiert werden. Getroffen haben wir Menschen, die mit Pflichtbewusstsein, Professionalität, Elan und oftmals bester Laune tagtäglich etwas tun, auf das sie zu Recht stolz sein können.

Eine beglückende Erfahrung. Und ein wirksames Rezept – gegen diejenigen, die unsere Gesellschaft vergiften wollen mit der böswilligen Erzählung, dass in unserem Land, in unseren Städten alles den Bach runter geht und nichts funktioniert. Bei allem Veränderungsdruck durch Krieg, KI und Krisen: Es ist Zeit den Blick darauf zu lenken, wie gut so vieles klappt, was wir als selbstverständlich hinnehmen.

Es ist immer ein erleichternder Moment, wenn unsere 8 Stadtmagazine in Druck sind: 512 Seiten für 8 Städte auf einen Schlag, schon eine Leistung. Wir danken der Redaktion, dass sie immer neue Geschichten ausgräbt, erkundet oder selbst ausprobiert, was im Vest zu erleben ist. Gleichwohl nutzen wir auch KI – allerdings nur unterstützend bei der Fleißarbeit, den Terminkalender fürs Vest zusammenzustellen. Online finden Sie auf vesterleben.de fast 1.000 Termine. Die Besten wählt die Redaktion als Empfehlung für Druck und Newsletter aus. So gibt uns die KI Luft, Geschichten über echte Menschen zu veröffentlichen – recherchiert, fotografiert, geschrieben und gestaltet von echten Menschen.



> Wir blicken diesmal auf die Backline unseres Leben – wo Menschen im Hintergrund dafür sorgen, dass alles läuft. Eine beglückende Erfahrung.

Christa Stüve
Geschäftsführerin Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

Dr. Michael Schulte
Vorstandsvorsitzender Sparkasse Vest Recklinghausen

Thorsten Rattmann
Geschäftsführer Hertener Stadtwerke GmbH

Stefan Prott
Verleger CASTROP-RAUXEL ERLEBEN

INHALT

Herbst 2026

News 08

DAS THEMA: EIN VEST FÜR INSIDER

Unter Verschluss: medizinische Akten.....12
Unter Spannung: Der Weg des Stroms 16
Auf der Halde: Ein Tinyhouse in Top-Lage 18
Auf der Bahn: Die Megabaustelle A43 20
Auf dem Scanner: Von der Akte zur Datei..... 22

VEST ERLEBEN

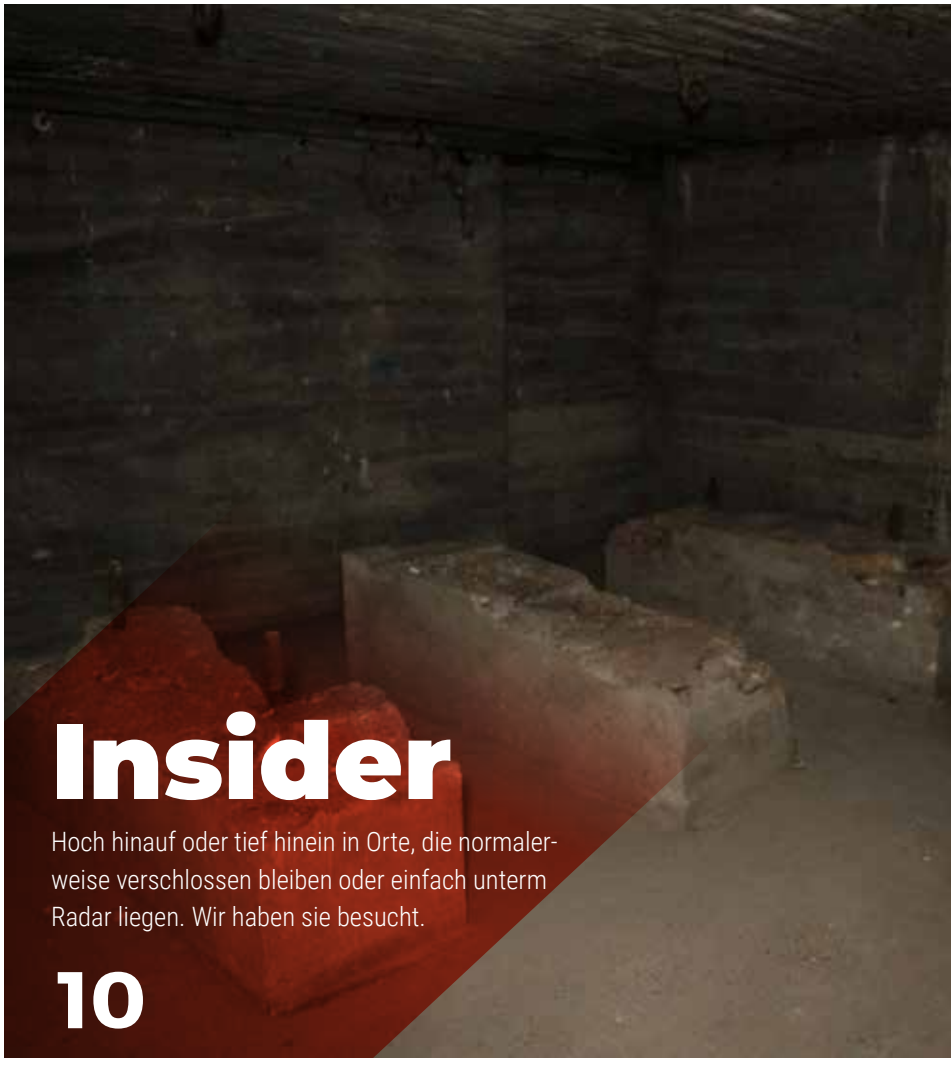
Aussicht: Neuer Blick über Emscher-Auen ... 26
Einsicht: Die besten Kneipen-Quizze..... 28
Nachsicht: Wo Hunde Vollgas geben..... 36
Highlights: Unsere Eventempfehlungen..... 38
Termine: Unser Kalender 40

BESSER LEBEN

Finanzen: Easy anlegen mit S-Neo..... 48
Energie: Sparen mit dynamischen Tarifen..... 50
Soziales: Abstinent durch ambulante Reha 52

MENSCHEN

Auszeit: Naturschutzgebiet Langeloh 56
Ausstellung: Besuch im Kinderbuch: 60



Insider

Hoch hinauf oder tief hinein in Orte, die normalerweise verschlossen bleiben oder einfach unterm Radar liegen. Wir haben sie besucht.

10



24

Kick am „Knacki“

Mit Micky Beisenherz beim Hobby-Kick an der JVA Meisenhof.

IMPRESSUM

CASTROP-RAUXEL ERLEBEN • Ausgabe 3-2026 | **Verlag:** RDN Verlags GmbH • Anton-Bauer-Weg 6 • 45657 Recklinghausen • 02361 490491-10 • www.rdn-online.de • redaktion@rdn-online.de | **Chefredaktion:** Stefan Prott (V.i.S.d.P.), s.prott@rdn-online.de | **Redaktion:** Jennifer von Glahn, Karoline Jankowski, Jörn-Jakob Surkemper, Laura Tirier-Hontoy | **Mitarbeitende dieser Ausgabe:** Angelika Herstell, Sabine Raupach-Strohmann, Michael Polubinski, Peter Hesse, Dr. Ramona Vauseweh, Marie Illner | **Fotos:** Volker Beushausen, André Chrost, Marco Stepniak, Arne Pöhnert, Sebel Sebastian Niehoff, Vanessa Jung | **Titelfoto:** Arne Pöhnert | **Layout:** Karl-Hermann Hildebrandt, Lars Morawe, Jens Valtwies | **Satz + Litho:** RDN Verlags GmbH, Typoliner Media GmbH, Recklinghausen | **Termine:** Jennifer von Glahn, Karoline Jankowski, Jörn-Jakob Surkemper, Laura Tirier-Hontoy | **Redaktionsassistenz:** RDN Verlags GmbH • Birgit Ridderskamp • 02361 490491-15 • b.ridderskamp@rdn-online.de | **Druck:** newsmedia, 45768 Marl | **Ihre Herausgeber:** Sparkasse Vest Recklinghausen, www.sparkasse-re.de • Hertener Stadtwerke GmbH, www.hertener-stadtwerke.de • Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen,www.diakonie-kreis-re.de | **Kooperationspartner:** AGR mbH • Emschergenossenschaft und Lippeverband

Sparkasse Vest Recklinghausen

Hertener Stadtwerke

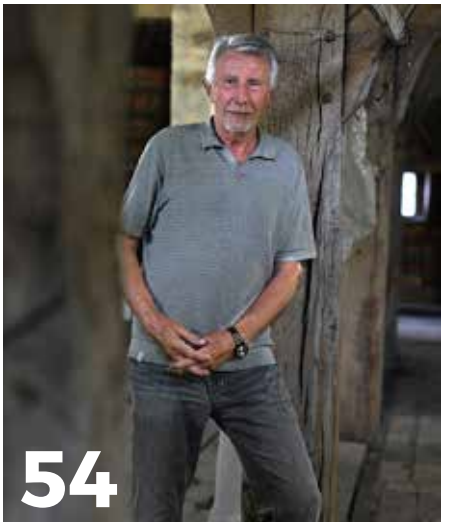
Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen





Reinemacher

Wie im Klärwerk Dorsten-Holsterhausen aus Ab- wieder Frischwasser wird.



Hinter Schlossmauern

Exklusive Führung
mit Schlossherr Bodo Möhrke

Abgehoben

Von Drohnenpilot bis Einrad-Hockey – die außergewöhnlichsten Hobbys im Vest.





Hinter WLT-Kulissen

Christoph Neumann und Nico Dietrich übernehmen das WLT – Interview.

Zuschlag für neue Feuerwache

Die Stadt Castrop-Rauxel hat den Zuschlag für Planung, Bau und ausgewählte Betriebsleistungen der neuen Feuer- und Rettungswache an die Goldbeck Public Partner GmbH erteilt. Es gibt bereits erste Visualisierungen des künftigen Gebäudes auf dem ehemaligen Klöckner-Gelände an der B 235. Die Stadt und die regionale Goldbeck-Niederlassung in Bochum setzen das Projekt als öffentlich-private Partnerschaft um. Der Zuschlag erfolgte am 28. Juli. Nach Abschluss der letzten formalen Schritte sei das Vergabeverfahren rechtlich abgeschlossen. Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) fördert das Vorhaben mit einer Million Euro. Nach der aktuellen Zeitplanung soll die neue Feuer- und Rettungswache bis August 2029 realisiert werden. Die Inbetriebnahme ist für Oktober 2029 vorgesehen. Anschließend übernimmt Goldbeck für 25 Jahre wesentliche Betriebsleistungen für das Gebäude und die gesamte Anlage.

castrop-rauxel.de/feuerwache



Neue Reihe „Frauen*!“

Die Gleichstellungsstellen von Castrop-Rauxel und Waltrop setzen die Veranstaltungsreihe „Frauen!*“ fort. Am 30.9. steht Interkulturelles Kochen im Agora Kulturzentrum auf dem Programm. Am 19. und 20.10. folgt „Me Time – Zwei Kreativ- und Entspannungstage für Frauen im Herbst“. Am 3.11. geht es mit Frauenschwimmen im Hallenbad Castrop-Rauxel weiter. Den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen greift die Reihe mit einem Filmnachmittag und anschließender Gesprächsrunde am 25.11. im Agora Kulturzentrum auf. Für gesellige Stunden sorgt die Frauendisco am selben Ort am 28.11. Der Dritte Ort Waltrop zeigt dann am 7.12. den Film „Die Mütter des Grundgesetzes“. Die Reihe schließt vorerst mit einem Weihnachtsfrühstück am 16.12. im Agora Kulturzentrum. Ausgeschlossen fühlen soll sich niemand, deshalb auch die Namensgebung „Frauen*!“. Das Sternchen steht für den Abbau von Benachteiligung und für Teilhabe.

castrop-rauxel.de/frauen



Foto: Pexels Shvetsa

Kitas öffnen Türen

Unter mehr als 40 Kindertageseinrichtungen können Eltern in Castrop-Rauxel wählen. Bei der Entscheidung, welche Kita die richtige ist, können die Tage der offenen Tür helfen, die die Einrichtungen vereinzelt bereits seit Mitte September, größtenteils aber im Oktober anbieten. In einigen Kitas ist eine telefonische Anmeldung erforderlich. Einen ersten Überblick bietet der städtische Kita-Navigator. Für bis zu acht Einrichtungen kann dort eine Vormerkung erfolgen. Ab Mitte Januar findet die zentrale Platzvergabe statt.

castrop-rauxel.de/kita-navigator

Fotos: GOLDBECK, SSP Architekten + Ingenieure, brandenfels landscape + environment

Spatenstich für den Neubau der Emscherbrücke

In den nächsten Monaten wird die Wartburgstraße im Bereich der Emscher saniert und ausgebaut, die Emscherbrücke abgerissen und durch eine neue ersetzt. Dafür haben die Emschergenossenschaft und der Kreis Recklinghausen Anfang September den symbolischen ersten Spatenstich gesetzt. Die bisherige Brücke stammt von 1911, wurde im Zweiter Weltkrieg zerstört und 1950/1951 neu aufgebaut. Prüfungen ergaben, dass sie nicht mehr saniert werden kann. Die neue Brücke wird um vier Meter von aktuell 10,7 auf zukünftig 14,7 Meter ausgeweitet. Um Platz für eine Steganlage für Rad- und Fußverkehr unter der Brücke zu bieten. Auch die Wartburgstraße wird zwischen Heerstraße und Freiheitstraße ausgebaut und beidseitig um einen Geh- und Radweg verbreitert. Ferner wird die Baustellenampel, die zur Beseitigung einer Unfallhäufungsstelle errichtet wurde, einer dauerhaften Anlage weichen. Ab Oktober wird die Straße für den Bereich der Arbeiten voll gesperrt. Die Sperrung endet voraussichtlich Ende November 2027, die Gesamtmaßnahme soll bis zum Ende 2027 abgeschlossen sein.

kreis-re.de
eglv.de



Foto: Sebastian Balnuth



Foto: Regionalverband Ruhr

Neuer IGA-Radweg vorgestellt

Die Kooperationspartner der „IGA 2027 Ruhrgebiet" haben den IGA-Radweg vorgestellt. Die rund 100 Kilometer lange Route verbindet auch den Natur- und Wasser-Erlebnis-Park Emscherland mit den vier weiteren Zukunftsgärten der Internationalen Gartenausstellung in Duisburg, Gelsenkirchen, Dortmund und Lünen und ist ein zentraler Baustein des Mobilitätskonzepts. Die Route bleibt dauerhaft als Infrastruktur erhalten. Die Strecke durch insgesamt zehn Städte nutzt weitgehend vorhandene Radwege und zeigt die ganze Vielfalt des Ruhrgebiets. Einzelne Abschnitte, etwa des Emscherweges zwischen Gelsenkirchen und Dortmund, wurden neu gebaut oder aufgewertet. Neu ist auch die Erweiterung des Knotenpunktnetzes des Radrevier.ruhr. Dieses Orientierungssystem bildet künftig die Grundlage der Wegeführung und ermöglicht eine Navigation anhand nummerierter Knotenpunkte. Ergänzend stehen digitale Navigationsangebote über Komoot sowie GPX-Dateien zur Verfügung.

iga2027.ruhr



Neue Trikots für Hertener Sportvereine

Neue Ausstattung für den Vereinssport: Die Hertener Stadtwerke haben mit ihrer diesjährigen „Trikot-Tausch-Aktion“ wieder Sportvereine und Sportgruppen aus Herten unterstützt. Rund 40 Vereine hatten sich beworben. 20 von ihnen wurden ausgewählt und erhalten jeweils einen Zuschuss von 600 Euro für einen neuen Trikotsatz. Unterstützt werden dabei ganz unterschiedliche Sportarten und Altersgruppen – von Jugendmannschaften über Damen- und Seniorenteams bis hin zu Leichtathletik, Badminton, Volleyball, Rollhockey und Gymnastik. „Mit der Trikot-Tausch-Aktion möchten wir das große ehrenamtliche Engagement in den Hertener Sportvereinen unterstützen“, erklärte Thorsten Rattmann. Gerade dort, wo die finanziellen Spielräume begrenzt sind, kann die Unterstützung helfen, dass Sportlerinnen und Sportler einheitlich auflaufen können. Die Trikot-Tausch-Aktion gibt es bereits seit 2012, und sie ist inzwischen ein fester Bestandteil des Engagements der Hertener Stadtwerke für den lokalen Sport. Rund 300 Sportgruppen konnten seit dem Start bereits von der Unterstützung profitieren. Damit leistet die Aktion einen nachhaltigen Beitrag für den Vereins- und Breitensport in Herten.

Hertener Stadtwerke

INFO —

hertener-stadtwerke.de





Foto: Jerome Mackeldey / Sparkasse Vest Recklinghausen



Besser miteinander klarkommen

Neu im Programm der Evangelischen Familienbildung ist der Workshop „DISG – Wer ich bin – Wie ich wirke – Wie wir gut zusammenarbeiten" am Mittwoch, 2. Dezember im Bildungs- u. Tagungszentrum 2.0 im Matthias-Claudius-Zentrum in Oer-Erkenschwick. Mithilfe des DISG-Modells und eines persönlichen Persönlichkeitsprofils geht es darum, den eigenen Verhaltensstil besser zu verstehen, andere bewusster wahrzunehmen und Kommunikation und Zusammenarbeit zu verbessern. Beim Transfer in die Praxis werden konkrete Schritte für die Zusammenarbeit im eigenen Team erarbeitet. Der Workshop richtet sich an alle Interessierten und findet von 8.30 bis 16.30 Uhr statt.
Die Teilnahme kostet 325 Euro für interne und 400 Euro für externe Teilnehmende. Weitere Informationen und Anmeldung über die Homepage der Evangelischen Familienbildung im Kirchenkreis Recklinghausen.

Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

INFO

familienbildung-kreis-re.de





Weltsparwoche: Sparen im Wandel

Vom 26. bis 30. Oktober dreht sich bei der Sparkasse Vest Recklinghausen wieder alles ums Sparen. Anlässlich des Weltspartags lädt sie zur traditionellen Weltsparwoche ein. Dabei geht es längst nicht mehr nur um das klassische Sparbuch: Die Möglichkeiten, regelmäßig Geld zurückzulegen und Vermögen aufzubauen, haben sich deutlich verändert. Ein Beispiel dafür ist S-Neo, das die Sparkasse Vest im Sommer 2026 eingeführt hat, siehe S. 48. Das digitale Wertpapierdepot ist direkt in die Sparkassen-App integriert und ermöglicht es, selbstständig in ETFs, Fonds oder Aktien zu investieren. Sparpläne können bereits ab einem Euro eingerichtet werden. Damit greift die Sparkasse während der Weltsparwoche auch die Frage auf, wie zeitgemäßes Sparen heute aussehen kann – vom klassischen Zurücklegen kleiner Beträge bis hin zum langfristigen Vermögensaufbau mit Wertpapieren. Für die jüngsten Sparer bleibt dagegen eine liebgewonnene Tradition erhalten: Kinder, die während der Weltsparwoche die Sparkasse besuchen und ihr Erspartes dort anlegen, bekommen in diesem Jahr „Cleo", ein kuscheliges Krokodil, als Geschenk.

Sparkasse Vest Recklinghausen

INFO

sparkasse-re.de


E RIN

Ein Vest für Insider

Castrop-Rauxel und Umgebung bieten viele spannende Orte, die nicht jeder kennt, die unzugänglich sind oder einfach einen anderen Blick verdienen. Wir haben uns in Höhen und Tiefen und an einfach ungewöhnliche Orte gleich nebenan begeben.



Fördert Fördertürme

Der Erhalt des Fördergerüstes über Schacht 7 der Zeche Erin war im Oktober 1984, ein Jahr nach Schließung der Zeche Erin, die Motivation zur Gründung des „Erin Förder-Turm-Vereins". Heute ist das ikonische Gerüst von Schacht 7 zwar nicht für die Öffentlichkeit zugänglich, aber ein Wahrzeichen der Stadt und steht unter Denkmalschutz. Führungen bietet der Verein unter dem Vorsitz von Christian Schneider (Foto) hingegen auf den Hammerkopfturm von Schacht 3, wie zuletzt am Tag des Offenen Denkmals am 13. September. Für ihn setzt sich der Verein seit 1987 ein, ebenso wie für das Fördergerüst der Zeche Teutoburgia in Herne, die seit 1929 zur Zeche Erin gehörte. Den Erhalt der drei Türme bestreitet der Verein durch die Beiträge seiner rund 90 Mitglieder und durch Spenden. Neue Mitglieder und Spenden seien herzlich willkommen. Der Mitgliedbeitrag beträgt lediglich 20 Euro jährlich. JJS

erin-foerder-turm-verein.de

Foto: Arne Pöhnert

Mauern für die Ewigkeit?

Wie ein Mahnmal der Vergangenheit prägt der Bunker in der Lönsstraße das Castroper Stadtbild. Wir durften hinter die meterdicke Fassade blicken.

Mit einer Kapazität von bis zu 2.300 Personen gilt er als einer der größten noch erhaltenen Bunker der Region. Gerade mal ein gutes Jahr bot das „Bauwerk 4" zum Ende des Zweiten Weltkrieges den Castropern Schutz vor Bombenangriffen. An eine spätere Nutzung erinnert heute noch der Schriftzug „B&B Möbel" auf dem Stahlbetonkoloss. Der Gebrauchtmöbelhändler nutzte den Bunker als Verkaufs-, vor allem aber als Entsorgungsfläche, wie sich später herausstellte. Die drei Ebenen seien komplett mit Altmöbeln und Haushaltsgegenständen voll gewesen, erinnert sich ein Mitarbeiter des städtischen Immobilienmanagements, der uns die Türen zum Bunker zu öffnen darf, aber gerne anonym bleiben möchte.
Auf den ersten Metern empfangen uns Straßenabsperrungen, -schilder und Bierzeltgarnituren. Die Luft ist erstaunlich warm und trocken. Seit der Entrümpelung 2021 nutzt das Stadtmarketing einen kleinen Teil des Bunkers als Lagerfläche. Wir passieren eine alte Kutsche und einen ausgedienten Flipper. Trotz Neonröhren an den Decken müssen wir uns den Weg mit Taschenlampen erleuchten. Die Elektroleitungen wirken zwar recht neu, aber der Strom ist abgeschaltet. Sogar Rauchmelder hängen in regelmäßigen Abständen an der Decke.

Konzept in der Schublade

Über eine Treppe geht es ein Stockwerk höher. Hier ist alles ausgeräumt, die Wände weiß gestrichen – für eine Ausstellung, erklärt der Immobilienmanager. Eine von vielen Ideen, die im Laufe der Jahrzehnte kursierten – vom Kulturbunker, über Abriss und Neubau von Discounter und Wohnungen bis hin zur Aufstockung mit selbigen. Da keine der Ideen zum Tragen kam, nahm eine städtebaulich integrierte Betrachtung des Bereiches Anfang dieses Jahrzehnts den Bunker nochmals in den Fokus. Ein 2024 vorgestelltes Konzept sieht eine gemischte Nutzung vor: Lagerräume im Erdgeschoss, Bunker-Café, Läden, Büros und eine Galerie darüber unter partieller Entfernung einer Zwischendecke. Auch integrierte das Konzept die Idee zweigeschossiger Penthouse-Wohnungen auf dem Bunkerdach. Beispiele für gelungene Umnutzungen gibt es nicht nur in Hamburg oder Düsseldorf, sondern auch in Recklinghausen, Herten und Herne. In Castrop-Rauxel fehlte bisher ein Investor bzw. eine Förderung.
Wir gehen noch eine Etage höher. Hier sind die Wände aus nacktem, grauem Beton. Es riecht ein wenig unangenehm. Hin und wieder müssen wir aufpassen, nicht auf eine Taubenleiche in unterschiedlichsten Verwesungsgraden zu treten. An einer Stelle fällt







Fotos: Arne Pöhnert









Ein besonders schwerer Klotz am Bein der Stadt ist der Bunker in der Lönsstraße gegenüber des Castroper Busbahnhofs. Ein Abriss ist zu teuer. Ein Konzept für einen Umbau und eine Neunutzung liegt seit 2024 in der Schublade, scheitert aber bislang an Investoren und Förderung. Nur das Stadtmarekting nutzt einen kleinen Teil als Lager.
Bild oben: Hier geht es für uns nicht weiter. Mit Wasser gefüllte Löcher versperren den Weg. Die Aufschrift „Rauchen verboten" stammt vermutlich noch aus der Anfangszeit des Bunkers.

von oben etwas Licht in den Raum und die Luft wird etwas frischer. Es ist einer der drei markanten kaminartigen Aufbauten, die von außen gut sichtbar sind. Man erkennt die fast zwei Meter dicke Decke. „Der Schacht ist S-förmig, damit keine Bombensplitter eindringen konnten", erklärt unser Bunkerführer.
Wir gehen weiter in einen Bereich, in dem ein brauner PVC-Boden, vielleicht aus den 60er-Jahren, eine fast wohnliche Anmutung erzeugt. Auf einem Lüftungsschacht kleben Aufkleber der Jungen Union; auf einem ist Franz-Josef Strauß abgebildet, bis 1988 CSU-Vorsitzender und bayrischer Ministerpräsident. Hier hätten zeitweise Obdachlose gehaust, die sich aus dem reichhaltigen Möbelangebot bedienten. In einem kleinen Raum hätte sie sich sogar eine kleine „Gastronomie" mit Theke eingerichtet. Zu sehen ist davon nichts mehr.

Wasser- und Energiespeicher

Über ein weiteres Treppenhaus gelangen wir nach ganz unten. Hier ist die Luft feuchter. In einer Ecke sind drei Betonsockel erkennbar. „Vermutlich für Dieselgeneratoren", sagt unser Experte. Wir passieren eine große orangefarbene Gaszentralheizung, die gar nicht mal so alt aussieht. Hier und da hängen Spinnweben wie Vorhänge von der Decke. Irgendwann versperren mit Wasser gefüllte Löcher den weiteren Weg. „Vielleicht Zisternen für die Wasserversorgung". Die Aufschrift „Rauchen verboten" in dem dahinterliegenden Raum stammt vermutlich noch aus der Bauzeit des Bunkers. Der Architektenentwurf von 2024 sah hier unten Raum für Wasser- und Energiespeicher vor. „Die Nachnutzung eines Bunkers ist eine spanende architektonische Aufgabe, die im Einklang mit einem wirtschaftlich tragfähigen Konzept stehen muss", sagt Castrop-Rauxels Stadtentwicklerin Verena Reuter. „Es bleibt zu hoffen, dass der Bunker in Zukunft eine Nachnutzung erfahren wird." **Jörn-Jakob Surkemper**



Die Gänge des medizinschen Aktenlagers sind teilweise so lang, dass man sich glatt verlaufen könnte.

Fotos: Volker Beushausen

Zweites Leben für Krankenakten

Zwei Millionen Dokumente, 60.000 Aktenordner und ein klarer Auftrag. Im Med Archiv in Castrop-Rauxel lagert die Papiergeschichte mehrerer Krankenhäuser, bevor sie irgendwann endgültig verschwindet.

Von außen wirkt die Halle in dem Castrop-Rauxeler Industriegebiet eher unspektakulär. Man vermutet kaum die schiere, deckenhohe Flut von Regalen, Ordnern und Kartons. In diesen 1600 Quadratmetern steckt ein gewaltiges Stück Medizingeschichte. Rund 2,2 Millionen Dokumente lagern hier auf vier Etagen und in schier unendlichen Gängen. Darunter Patientenakten aus fünf Krankenhäusern, Verwaltungsunterlagen und alte Personalakten. „Die klassische Patientenakte ist eigentlich ein Auslaufmodell", sagt Daniel Erlemann, Prokurist der Med Archiv GmbH. Das Med Archiv übernimmt die Archivierungs- und Logistikdienstleistungen für die Paulus-Gesellschaft und weitere Krankenhäuser. Ganz verschwunden ist das Papier allerdings noch lange nicht. Mehrmals täglich werden Akten aus den Krankenhäusern abgeholt oder auf Anforderung wieder dorthin gebracht. „Andere Krankenhäuser fordern manchmal die ursprüngliche Krankenakte an. Dann bringen wir sie dorthin." Denn manchmal braucht jemand plötzlich einen Befund von vor 29 Jahren. „Auch nach Jahrzehnten kann ein Geburtsbericht, eine alte Untersuchung oder die Dokumentation eines Eingriffs wichtig werden. Was wurde gemacht? Mit welchem Verfahren? Gab es Komplikationen? Die Antworten stehen manchmal noch immer auf Papier", so Erlemann. Jede Akte, die ins Archiv kommt, wird deshalb genau erfasst, genauso wie jede, die es wieder verlässt. Eine spezielle Archivsoftware hilft dabei, den Überblick zu behalten.

Sensible Daten

Besonders spannend wird es bei den Aufbewahrungsfristen. Verwaltungsakten müssen in der Regel zehn Jahre aufbewahrt werden, medizinische Unterlagen teilweise deutlich länger. Für Apothekenverordnungen gelten andere Fristen, bei Kindern teilweise wiederum andere als bei Erwachsenen. „Man kann das nicht alles händisch auseinanderklamüsern", sagt Teamleiter Thorsten Mertens. Deshalb wird eine Akte häufig komplett aufbewahrt, auch wenn einzelne Dokumente darin eigentlich schon früher vernichtet werden könnten. So wächst das Archiv teils trotz Digitalisierung noch weiter, auch wenn die Bestände langfristig abnehmen sollen. Rund 60.000 Ordner gehören allein zum Bestand. Aber irgendwann ist auch die letzte Frist vorbei. Dann wird aus Krankengeschichte Altpapier. Allerdings nicht einfach so. Für die Vernichtung sensibler Patientendaten gelten hohe Sicherheitsstandards. Erst wenn alles korrekt abgelaufen ist, verschwindet wieder ein kleines Stück Papiergeschichte aus den Regalen. Rund 125.000 Akten werden im Archiv jedes Jahr vernichtet, weil ihre Aufbewahrungsfrist abgelaufen ist.

Jennifer von Glahn

INFO –

medarchiv.de



Prokurist Daniel Erlemann (r.) und Teamleiter Thorsten Mertens kennen sich zwischen den Gängen und Regalen auf vier Stockwerken aus.

Unter der richtigen Spannung

Im Umspannwerk der Hertener Stadtwerke wird Strom aus dem überregionalen Netz auf die richtige Spannung gebracht.

Sobald zu Hause das Licht angeht oder die Waschmaschine läuft, muss Strom da sein. Doch bevor er aus der Steckdose kommt, hat er bereits eine lange Reise hinter sich. Eine seiner Stationen ist das Umspannwerk. „Hier übernehmen wir den Strom von unserem vorgelagerten Netzbetreiber", erklärt Marco Netz, Planungsleiter Stromnetz bei den Hertener Stadtwerken. Mit 110.000 Volt kommt die Energie über die Freileitungen an. Dafür stehen dort gewaltige Transformatoren. „Sie sehen ein wenig aus wie Eisenbahnwaggons, denn die Transformatoren werden traditionell per Bahn transportiert", sagt Netz. Heute kommen die tonnenschweren Geräte je nach Größe auch per Schiff oder Lkw. Im Transformator wird die Spannung auf 10.000 Volt heruntergesetzt. Anschließend fließt der Strom über Kabel im Erdreich weiter zu den Schaltanlagen im Stadtgebiet. In rund 290 Trafostationen wird die Spannung nochmals von 10.000 Volt auf 400 Volt reduziert und erreicht so die Haushalte. Viel Wärme entwickelt die Anlage dabei nicht. „Die Leitungen sind nicht so warm, wie man vielleicht denkt", sagt Netz. Die übertragenen Ströme verursachen zwar thermische Effekte, das ist aber keineswegs mit Hitzeentwicklung verbunden. Überhaupt ist Strom erstaunlich unsichtbar. Man kann ihn weder sehen noch riechen. Auch hören kann man ihn nicht. Das Brummen gehört zu den technischen Anlagen und nicht zum Strom selbst. Die Sicherheit im Umspannwerk funktioniert übrigens komplett digital. Schutzrelais überwachen ständig Ströme und Spannungen. Werden bestimmte Grenzwerte überschritten, können sie automatisch reagieren. Gleichzeitig laufen die Daten rund um die Uhr in der zentralen Leitstelle der Hertener Stadtwerke zusammen. Herten wird über zwei Umspannwerke mit Strom versorgt. Sollte eines davon ausfallen, können die Stadtwerke durch Umschaltmaßnahmen die Versorgung vollständig sicherstellen. Im Umspannwerk wird deutlich, wie viel dahintersteckt, damit etwas so Selbstverständliches wie Strom jederzeit verfügbar ist. **JvG**



Frank Girke, Betriebsleiter Stromnetz bei den Hertener Stadtwerken (l.) und Martin Nowak sind Experten, was Strom und Spannung angeht.

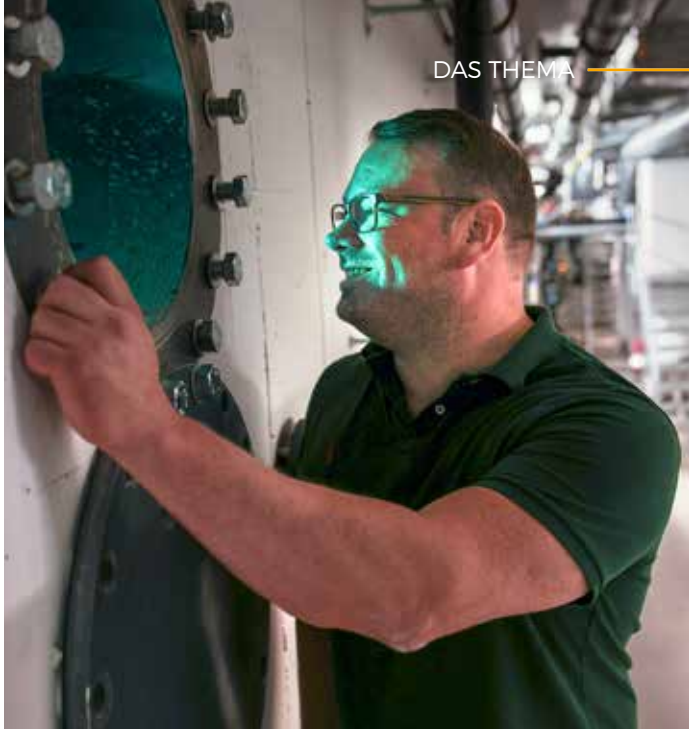
Fotos: Andre Chrost

Unter dem Schwimmbecken

Oben ist das Sportbad Westerholt während der Revision menschenleer. Unten hingegen ist ordentlich was los. Es zischt, pumpt, rauscht und gluckert. Während der jährlichen Revision, ist der Blick hinter die Kulissen besonders spannend. Denn dort, wo Gäste niemals unterwegs sind, zeigt sich, was ein Schwimmbad eigentlich am Laufen hält. Man kann hier einmal um das Becken herumlaufen. „Das ist schon eine Welt für sich", sagt Dennis Cornelius, der für die technische Betreuung der Bäder der Hertener Stadtwerke zuständig ist. Und tatsächlich: Der Keller hat mit dem vertrauten Bild eines Schwimmbads wenig zu tun. Zwischen dicken Rohren, Leitungen, Pumpen, Filtern, Armaturen und Technik führt der Weg einmal unter dem Becken entlang. Überall hört man Wasser in Bewegung. Während der Revision wird die gesamte Technik gründlich überprüft. Rund 800.000 Liter Wasser werden aus den Becken abgelassen. Filteranlagen, Stellmotoren und Klappen werden kontrolliert, die Chlordosieranlage getestet. „Bis zur letzten Klappe wird alles einmal geprüft", sagt Cornelius. Auch die Becken selbst werden von Hand gereinigt.

Die Qualität muss stimmen

Eine wichtige Station ist das Feinsieb. Hier kommt das sogenannte Schwallwasser an, also Wasser, das aus dem Becken verdrängt wird. Im Sieb bleibt hängen, was dort nicht hingehört: Haare, Zopfgummis und andere Kleinigkeiten. Einmal pro Woche wird das Sieb gereinigt. „Das ist das Wasser, das früher jeder kannte, wenn die ganze Familie in der Badewanne war und das Kind als Letztes kam", erklärt Cornelius augenzwinkernd.
Auch die Wasserqualität wird kontrolliert, im laufenden Betrieb sogar dreimal täglich. Während der Revision aber bekommt die Technik ihre große Inspektion. Oben ist davon später nichts zu sehen. Genau das ist schließlich das Ziel: Unten darf es ordentlich zischen und gluckern, damit oben alles funktioniert. Was später wieder völlig selbstverständlich aussieht, ist also das Ergebnis eines ziemlich aufwendigen Zusammenspiels. **Jennifer von Glahn**







Dennis Cornelius ist für die technische Betreuung der Bäder zuständig. Er kennt sich aus und weiß, was unter der Wasseroberfläche und um das Becken funktionieren muss.

Hertener Stadtwerke
Energie, die Heimat schafft

INFO

hertener-stadtwerke.de



Pflegeleichte Herde: Die Robo-Schafe sind vierbeinige Laufroboter im Schafsfell. Viel mehr als herumzulaufen müssen sie nicht – Fynn soll sie während seiner Woche auf Hoheward trotzdem ganz offiziell hüten.

Foto: Marco Stepniak, RVR/Martin Bieber



Tiny but feini

Bett, Küche, Panoramafenster und Dienstplan: Der RVR machte Hoheward für sieben Tage zum Arbeitsplatz mit Aussicht.

Oben auf Hoheward, 152 Meter über dem Ruhrgebiet, stand im September plötzlich ein Tiny House. Mit Bett, Küche, Panoramafenster und einem Ausblick, für den andere zahlen würden. Stattdessen gab es hier einen Arbeitsvertrag. Mehr als 1.000 Menschen hatten sich auf den wohl ungewöhnlichsten Job des Reviers beworben: Haldenwärter. Bekommen hat ihn Fynn, 21, aus Hamburg, der das Ruhrgebiet bislang vor allem aus Erzählungen kannte. Zum Amtsantritt gab es von RVR-Regionaldirektor Garrelt Duin Outfit, Schlüssel und – selbstverständlich – das Buch der Haldenwärter. Seitdem heißt es: Robo-Schafe hüten, Sonnenaufgänge inspizieren und schauen, ob unten noch alles da ist. Bis zum 21. September wohnte und arbeitete Fynn auf der Halde. Begleitet wurde die Aktion von Comedienne Luisa Charlotte Schulz für die RVR-Kampagne „Das Ruhrgebiet. Hier bleibt alles anders". Strukturwandel kann sehr viele Formen haben. Aus Bergbau wird Landschaftspark, aus Bergehalde ein Veranstaltungsort. Manchmal hat er aber auch eine Adresse auf 20 Quadratmetern mit Küche, Bett und Robo-Schaf. **Karoline Jankowski**

—— INFO —

rvr.ruhr

Schwer was los

A43 zwischen Recklinghausen und Herne: Irgendwer zieht noch rüber, vorne fällt die Schranke. Zack. Stau. Nervig? Ja. Aber mit ziemlich gewichtigen Gründen.

Dass dieses Bauwerk bei Pendlern vermutlich ungefähr so beliebt ist wie Reißverschlussverfahren mit Individualisten, liegt allerdings an denen, die trotz kilometerlanger Beschilderung dort landen, wo sie nicht landen sollten. Nicky Leikauf, der den Tagesbetrieb organisiert, kennt die Technik mittlerweile besser als seine Warnwestentasche: „Die Ursache liegt ein paar Meter weiter vorne unsichtbar im Asphalt. Dort steckt eine sogenannte Wiegeanlage. Jedes Auto fährt darüber, praktisch unbemerkt. Erst oberhalb von 3,5 Tonnen wird es interessant." Denn dann startet automatisch die Choreografie: Ampel rot, Schranke zu, Verkehr steht. Auf Monitoren prüfen Hüseyin Koc und Isa Zeka, wer den Alarm ausgelöst hat, und lotsen das Fahrzeug raus. Warum überhaupt? Weil direkt dahinter der Emschertal-Brückenzug liegt, der über den Rhein-Herne-Kanal führt. Baujahr 1965,





Kaum stehen wir bei Hüseyin Koc, Isa Zeka und Nicky Leikauf, passiert genau das: Irgendwo vor uns ist ein Fahrzeug über eine Waage im Asphalt gefahren. Mehr als 3,5 Tonnen. Automatisch springt eine kleine Choreografie an: Ampel rot, Schranke zu, Verkehr steht. Koc und Zeka schauen auf ihre Monitore, finden den Übeltäter und lotsen ihn raus.





Fotos: Marco Stepniak



> Das Besondere hier ist nicht die Größe allein, sondern, dass vier Bauwerke technisch so eng zusammenhängen, dass man sie als ein System behandeln muss.
>
> **Marion Olschewski**
> Bauingenieurin und Projektleiterin der Projektgruppe A43

also aus einer Zeit, in der ein SUV vermutlich noch als militärisches Nutzfahrzeug durchgegangen wäre. Heute rollt deutlich mehr Verkehr über die A43. 2021 wurden Schäden entdeckt, Stahlteile der Rhein-Herne-Kanalbrücke hatten sich um einige Zentimeter abgesenkt. Für normale Menschen: ach. Für Bauingenieure: Alarm. „Ein Lkw belastet die Brücke etwa so stark wie 40.000 bis 50.000 Pkw", erklärt Projektleiterin Marion Olschewski. Und wenn weiter schwere Fahrzeuge darüber donnern, können aus wenigen Zentimetern ziemlich schnell sehr große Probleme werden. Deshalb wird an den letzten möglichen Ausfahrten vor der Brücke aussortiert. Das sind längst nicht nur Sattelschlepper. Auch ein Sprinter mit Anhänger, der Landschaftsbauer mit ordentlich Sand auf der Ladefläche oder der Wohnwagen mit allem, was man für zwei Wochen Familienurlaub braucht, kann zu schwer sein.
Manche dagegen wissen es sehr genau – und versuchen es trotzdem. Zu schnell durch, hektischer Spurwechsel, im Zweifel einfach durch die Schranke. Ersatz liegt bereit. Der Mensch ist dem Warnschild gegenüber eben ein optimistisches Wesen.
Ein Stück weiter steht der Grund für den ganzen Aufwand in XXL: der Emschertal-Brückenzug. Im Zuge des sechsstreifigen Ausbaus der A43 wird er komplett neu gebaut. Und „Brücke" ist fast schon niedlich. Drei große Bauwerke hängen unmittelbar zusammen, dazu kommt ein viertes kleineres: über Rhein-Herne-Kanal, Emscher, Bahngleise und ein Privatgleis. Rund 400 Meter Ingenieurskunst am Stück. Marion Olschewski zeigt auf gewaltige blaue Stahlträger. Sie wurden Stück für Stück vorgeschoben, darauf Fertigteilplatten gelegt, darüber kommt Beton. Und natürlich baut man hier nicht allein. Da ist die Bahn, deren Sperrzeiten teilweise drei Jahre vorher auf die Stunde genau bestellt werden müssen – und trotzdem wieder gestrichen werden können. Da ist die Wasserstraßenverwaltung. Da sind Städte, Gleise, Schiffe und plötzlich Kabel im Boden, von denen vorher niemand wusste. „Man findet immer was im Ruhrgebiet", sagt sie.
2027 soll die erste Hälfte des Brückenzugs fertig sein. Danach zieht der Verkehr um, und das Ganze beginnt auf der anderen Seite noch einmal. Die Schrankenanlage dagegen soll schon im April verschwinden. Für Tausende Pendler wäre das ein historischer Moment: Man fährt auf der A43 Richtung Herne und es fließt.
Schon auch andächtig. KJ

INFO

autobahn.de

15.000 Blatt und eine Diddl-Maus

Im ScanWerk der Recklinghäuser Werkstätten werden täglich riesige Papiermengen digitalisiert. Zwischen Anträgen und Akten gibt es auch kleine Schmunzler.



Nico Meyer kennt das farblich aufgebaute Ablagesystem genau.

Fotos: André Chrost

Papier, Papier und noch mehr Papier. Bis zu 15.000 Blatt landen jeden Tag im ScanWerk der Recklinghäuser Werkstätten. Briefe, Anträge, Akten und Unterlagen aus dem Kreis Recklinghausen werden hier in digitale Dokumente verwandelt.
Bevor der Scanner überhaupt loslegen kann, ist Handarbeit gefragt, denn einfach nur Papier in einen Scanner zu legen, wäre zu kurz gedacht. Zunächst wird sortiert. Büroklammern, Tackernadeln und andere Metallteile werden entfernt. Anschließend kommen Trennblätter zwischen die einzelnen Vorgänge. Sie erfüllen später eine wichtige Funktion, denn jedes Trennblatt markiert den Beginn eines neuen PDF-Dokuments. Erst wenn die Unterlagen entsprechend vorbereitet sind, geht es an die Scanner. Die Geräte erfassen Vorder- und Rückseite eines Blattes und versehen die Dokumente mit einer Zahlen- und Buchstabenkombination. So lässt sich auch später nachvollziehen, zu welcher Akte ein Dokument gehört.
„Die Sachen kommen komplett unbearbeitet zu uns", sagt Dennis Kurtenbach, Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung der Diakonie. „Was heute abgeholt wird, muss spätestens am nächsten Tag bis 15 Uhr digitalisiert sein. Schließlich warten die Sachbearbeiter bereits darauf, mit den Unterlagen weiterarbeiten zu können." Digital werden sie über gesicherte Wege an die jeweiligen Institutionen übermittelt.





Bild oben: Dennis Kurtenbach, Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Recklinghausen, und sein Team behalten im analogen Lager des ScanWerks den Überblick.

Bild unten: Nach dem Scannen prüft Jan-Hendrik Schäfer die digitale Version des Dokuments auf dem Bildschirm.

> Was heute abgeholt wird, muss spätestens am nächsten Tag bis 15 Uhr digitalisiert sein.
>
> **Dennis Kurtenbach**
> Fachkraft für Arbeits -und Berufsförderung im Diakonischen Werk im Kirchenkreis Recklinghausen

Das ScanWerk arbeitet vor allem für die GKD, die Gemeinsame Kommunale Datenzentrale des Kreises Recklinghausen. Aber auch andere Behörden und Institutionen lassen hier ihre Unterlagen digitalisieren. Friedhofsakten gehören ebenso dazu wie Bestandsakten oder Dokumente aus Gesundheitsämtern oder den Jobcentern.
Zwei Monate bleiben die Papierformate vor Ort eingelagert. Danach ist ihre Reise auf Papier beendet. Auch die entsprechenden PDF-Dateien speichert die Diakonie acht Wochen. Bei so vielen Dokumenten tagtäglich bleibt keine Zeit, um genauer hinzuschauen. Soweit alles datengeschützte Routine. Trotzdem gibt es sie, die kleinen Momente, die aus einem Stapel Papier kurz etwas Besonderes machen. Zum Beispiel handbemalte oder bunt bedruckte Zettel. „Manchmal guckt einen eine große Diddl-Maus vom Blatt an", erzählt Kurtenbach. Viel Zeit zum Schmunzeln bleibt allerdings nicht. Der nächste Stapel wartet bereits. Also heißt es wieder: sortieren, scannen, speichern. Und aus Papier werden digitale Akten.

Jennifer von Glahn

Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

INFO

recklinghaeuser-werkstaetten.de/die-werkstaetten/das-scanwerk
diakonie-kreis-re.de

Prominenz beim „Knacki“-Kick

Seit den 1990er-Jahren trifft sich eine Hobbyfußballrunde auf dem Rasenplatz hinter der JVA Meisenhof in Castrop-Rauxel-Ickern, kurz: „Knacki“. Mit dabei Moderator und Podcaster Micky Beisenherz.



Der vielseitige Medienmacher und seine Kumpels riefen die Runde Mitte der 1990er-Jahre ins Leben. Was als lockerer Freundeskick begann, entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einer festen Institution. Obwohl Beisenherz heute in Hamburg lebt und beruflich mit zahlreichen Jobs stark eingespannt ist, versucht er bis heute, regelmäßig in der alten Heimat Castrop-Rauxel mitzuspielen. „Wir kicken schon sehr oft. Früher haben wir uns noch über das Festnetztelefon verabredet, heute haben wir dafür eine WhatsApp-Gruppe", erklärt Beisenherz.
Als die JVA später besser eingezäunt wurde, nahm man offiziell Kontakt auf. Seitdem nutzt die Hobbytruppe den Platz mit Genehmigung der Anstaltsleitung. Beisenherz erzählt, dass er und sein Team „seit etwa 15 Jahren Schlüsselgewalt zum Sportplatz besitzen" – die Folge eines Briefes, den er einst an die JVA geschrieben habe. „Seither hat sich ein gutes Verhältnis zur Justizvollzugsanstalt entwickelt. Wir haben sogar schon ein Benefizspiel gegen Personal und Inhaftierte der JVA Meisenhof gemacht", erklärt Beisenherz.



Fotos: Sebastian Seilhorst

Das kleine Bolzplatz-Glück

Die Zusammensetzung der Mannschaft ist bewusst unkompliziert, kumpelhaft und generationenübergreifend. Mitspielen können Freunde, Bekannte und Fußballbegeisterte unterschiedlichsten Alters und Berufs – und selbstverständlich auch Frauen. Leistungsdruck oder sportlicher Ehrgeiz stehen dabei nicht im Vordergrund. Vielmehr geht es um Gemeinschaft, Freundschaft und die Freude am Spiel – ganz nach dem inoffiziellen Motto der Runde: „Keine Klasse, nur Liebe." Für Onur Kocakaya ist die Sache klar: „Die FIFA-WM hat uns dieses Jahr schonungslos offengelegt, was im Weltfußball falsch läuft: chaotische Einreisen, astronomische Ticketpreise, fragwürdige Schiedsrichterleistungen. Das hat mit dem Fußball, den wir lieben, nur noch wenig zu tun."
Umso größer ist die Vorfreude auf das, worauf es hier wirklich ankommt: ehrlicher Fußball und auch mal ein Pass, der nicht beim Mitspieler ankommt. Hier heißt die Devise Elf gegen Elf – die Abendsonne über Castrop-Rauxel reicht völlig als Beleuchtung. „Ein Nieselregen kann auch mal ganz erfrischend sein", ergänzt Onur. Bevor der Ball rollt, wartet allerdings die wichtigste Aufgabe des Tages: die Mannschaften zusammenzustellen. „Die Mischung muss schon einigermaßen homogen sein", erklärt Beisenherz. „Man muss aufpassen, dass sich die verschiedenen Leistungsniveaus gut verteilen. Es gibt bei uns immer zwei oder drei Granaten – und die dürfen natürlich nicht alle in einer Mannschaft landen."
Genau diese Mischung macht den Reiz des „Knacki-Kicks" aus. Hier spielen Studenten neben Handwerkern, Postboten mit Pädagogen, junge Wilde gegen alte Hasen – Hauptsache, am Ende verletzt sich keiner und jeder hat seinen Spaß.

Peter Hesse

INFO

Instagram: @mickybeisenherzoffiziell

> Wir haben sogar schon ein Benefizspiel gegen Personal und Inhaftierte der JVA Meisenhof gemacht.
>
> **Micky Beisenherz**
> Moderator und Autor

Ein Turm mit Weitblick

Vom Sperrwerkturm aus zeigt sich, wie Technik, Hochwasserschutz und Emscherlandschaft zusammenspielen. Wer am Hochwasserrückhaltebecken Emscher-Auen in Castrop-Rauxel unterwegs ist, entdeckt eine besondere Landmarke. Über der Landschaft ragt der Sperrwerkturm empor. Das Betriebsgebäude ist Teil des Hochwasserschutzes und zugleich ein ungewöhnlicher Aussichtspunkt. Von der Dachterrasse reicht der Blick über das 33 Hektar große Rückhaltebecken und weit ins Umland. Der 2013 fertiggestellte Turm ist mehr als Zweckarchitektur. Seine markante Gestaltung wurde 2015 mit dem Westfälischen Baukulturpreis ausgezeichnet. Entstanden ist er im Zuge der Umgestaltung der Emscher. Die Emschergenossenschaft hat mit den Emscher-Auen ein Landschaftsbauwerk geschaffen, das Hochwasserschutz und die Entwicklung eines naturnahen Flussraums verbindet. Das Rückhaltebecken erstreckt sich über rund 33 Hektar. Drei Becken können im Ernstfall bis zu 1,1 Millionen Kubikmeter Wasser aufnehmen. Ein Drosselbauwerk in der Emscher reguliert den Zufluss. Angesichts zunehmender Starkregenereignisse gewinnt diese Funktion weiter an Bedeutung.

Im Turm befindet sich die Steuerung des Sperrwerks. Messdaten wie der Wasserstand werden erfasst und übertragen. „Wird ein bestimmter Pegel erreicht, können die Sperrtore mechanisch geschlossen werden. Die Technik muss natürlich verbaut sein“, erklärt Paul Brogt, Mitglied des Vereins Menschen an der Emscher e. V. Gleichzeitig zeigt der Turm, dass technischer Hochwasserschutz und Renaturierung zusammengehören. Die Emschergenossenschaft gibt dem Fluss wieder mehr Raum, ohne auf notwendige technische Sicherungen zu verzichten. Auch das Umfeld hat sich verändert. Das Rückhaltebecken ist heute Teil eines neuen Landschaftsraums, der wasserwirtschaftliche Aufgaben mit naturnaher Naherholung verbindet.

Für Besucher ist der Turm normalerweise nicht zugänglich. Der Verein Menschen an der Emscher e. V. gehört zu den wenigen Organisationen mit einem Schlüssel. „Wir waren die Ersten, die einen bekommen haben“, erzählt Brogt. Oben auf dem Sperrwerkturm wartet schließlich der besondere Blick. „Die Aussicht ist ein Highlight“, sagt Brogt. Vom Turm aus wird sichtbar, was die Emscher-Auen ausmacht. Der Blick reicht über die Auen, zum Emscherhof und in Richtung Beerenbruch. Dazwischen liegen Sträucher, Wasserflächen und offene Landschaftsräume. Der Blick nach unten zeigt die technische Seite des Hochwasserschutzes, der in die Ferne, was aus der Emscherlandschaft geworden ist. Beides gehört zusammen und erzählt die Geschichte eines Flusses, der sich in nur wenigen Jahrzehnten grundlegend verändert hat.

Jennifer von Glahn

eglv.de
menschenanderemscher.org



Foto: Volker Beushausen

VEST ERLEBEN

Veranstaltungstipps und Termine für das Vest im Herbst 2026

Sparkasse Vest Recklinghausen

Hertener Stadtwerke

Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen



Gefragt, gezapft

Zwischen Allgemeinwissen, Nerdkram und herrlich unnützen Fakten lässt sich nicht nur glänzen, sondern mit etwas Glück auch der Bierdeckel refinanzieren. Wir haben uns durchs Vest gequizzt und zeigen euch, wo sich Klugscheißen lohnt.



App dafür

Der Kneipenkönig bringt das Quiz ins digitale Zeitalter: Jedes Team bekommt ein Tablet, während auf der Leinwand Fragen und Rankings die Stimmung lässig ruinieren oder retten. Michael serviert Multiple Choice, Schätzfragen und Wissen, das im echten Leben vielleicht nutzlos ist, hier aber zur sozialen Währung wird. Welche Biermarke wird weltweit am meisten exportiert? Guinness, Budweiser, Heineken oder Corona? Cui bono? Dem Team auf Platz eins.

Manhattan, Bergstr. 18, Marl,
kneipenkoenig.de
Nächstes Quiz: 12.11., 19 Uhr



Wissen unplugged

Das Yahoo hat das Kneipenquiz zur Show gemacht: große Bühne, Leinwand, Musik, Moderation und sogar Live-Einlagen. Jede Ausgabe steht unter einem Thema, etwa Musik. Dann geht es nicht nur um Interpret und Titel, sondern auch um Popmythen wie die Frage, was in „Another Brick in the Wall" angeblich im Hintergrund gesungen wird.

Yahoo, Hochstr. 50, Waltrop
Instagram: @waltroper_jugendcafe_yahoo
Nächstes Quiz: noch nicht terminiert



Text: Karoline Jankowski Fotos: Marco Stepniak, privat



Endgegner Lokalrunde

Im Recklinghäuser hilft es nur bedingt, sämtliche Hauptstädte auswendig zu kennen. Hier wird auch geprüft, ob man seine eigene Heimat jenseits von „irgendwas mit Ruhrfestspielen" verstanden hat. Welche Stadtteile sind flächenmäßig am größten? Welche haben die wenigsten Einwohner? Palmkirmes, Vest, Ruhrgebiet: Das Quiz ist Lokalpatriotismus mit Leistungskontrolle, quasi der Einbürgerungstest für echte Pottsäue.

Der Recklinghäuser, Herrenstr. 12, Recklinghausen
Instagram: @derRecklinghaeuser
Nächstes Quiz: noch nicht terminiert



Handarbeit fürs Hirn

Die Postkutsche ist die herrlich analoge Variante: uriges Ambiente, Zettel, Stift und Allgemeinwissen. Dafür gibt es Fragen zu Olympia, Geografie, Gesundheit oder Feiertagen – wunderbar oldschool, ohne technischen Firlefanz und externe Intelligenz. Dann sitzt man da und fragt sich, was Pfingsten bei Jesus eigentlich los war. Omma hätt's gewusst – und geschmeidig abgeräumt.

Zur Postkutsche, Castroper Str. 176B, Datteln, quizvergnuegen.de
Nächstes Quiz: 03.10., 19 Uhr (ausnahmsweise in der Gaststätte Alt-Horneburg)



Quizney Plus

Im Murphy's wird monatlich ein neues Nerd-Level freigeschaltet: mal Disney, mal Filme, Musik, Halloween oder die 90er und 00er. Natalie und Sascha führen charmant durch Bild-, Hör- und Ergänzungsrunden, bei denen schon der Spielmodus beste Unterhaltung ist. Dann heißt es: Polly Pocket erkennen, die fehlenden Worte in Sabrina Carpenters „Espresso" ergänzen, oder Christopher Nolan seine Filme zuordnen.

Murphy's Irish Pub, Lampengässchen 6, Recklinghausen
Instagram: @murphyspubandgrill
Nächstes Quiz: 14.10., 12.11., 09.12. 19 Uhr

Kann man machen

Es gibt Menschen, die gehen nach Feierabend joggen. Und es gibt Menschen, bei denen die Antwort auf „Was machst du eigentlich so in deiner Freizeit?“ deutlich mehr Erklärungsbedarf verursacht. Sechs davon haben wir getroffen – samt Leidenschaften, Sammeltrieben und sehr speziellen Kompetenzen.

Game of Drones

Markus Dieding ist Vermesser bei den Hertener Stadtwerken und nebenbei so was wie der Sonderbeauftragte fürs Fliegen. Angefangen hat es 2020, klassischer Corona-Impulskauf: eine DJI Mini, „um mal wieder rauszukommen, alleine“. Der Rest wurde Beruf: erst als ausgebildeter Drohnenpilot bei der Polizei, wo er Tatorte in 3D vermaß, dann bei der DLRG Waltrop, wo er nun 15 Kolleginnen und Kollegen ausbildet. Sein bislang schönster Erfolg trägt Stacheln: Für die Hertener Stadtwerke rettet er mit Wärmebildkamera an der Drohne Igel vor dem Rasenmäher, in vier Minuten schon mal drei Stück. Auch bei einem Großbrand in Waltrop war seine Drohne im Einsatz – die Feuerwehr fand dank ihr die heißesten Stellen, bevor sie außer Kontrolle gerieten. Sein Fazit, unaufgeregt: „Von oben ist die Welt einfach eine andere.“



Foto: Privat

Polarkreis 98

Andere haken mit 98 Arzttermine im Kalender ab. Wilhelm Schulte lieber Reiseziele. Der Bewohner des Theodor-Fliedner- Hauses hat sich gerade einen alten Traum erfüllt und ist zwei Wochen lang mit dem Schiff zum Nordkap gefahren. Mitternachtssonne bis tief in die Nacht, Seilbahn am Nordfjord, Ausflüge ohne Ende – Schulte nahm mit, was ging. Nur Fotos machte er keine: „Dazu fehlt mir einfach das Standvermögen.“ Stattdessen sammelt er Flyer, Programme, Postkarten, Notizen und sein Zertifikat für die Überquerung des Polarkreises. So lässt sich die Reise jederzeit wieder auspacken. Und fertig ist er noch lange nicht. Die Alpen wären schön. Oder vielleicht der Harz. Beim Blättern durch seinen Kalender fällt ihm nämlich auf: „Da war ich noch nie!“

Diakonie
im Kirchenkreis
Recklinghausen





Foto: André Chrost



Foto: Sebel

Diakonie
im Kirchenkreis
Recklinghausen

Parc fermé

Bei Dennis Homann endet Formel 1 nicht an der Zielflagge. Die hängt nämlich gerahmt an der Wand und riecht im Zweifel noch nach Sprit. Definitiv nach Benzin dagegen riecht der original getragene Schumacher-Rennanzug, der magnetisch im Rahmen prangt. Man tackert schließlich auch keinen Picasso an die Wand. Dazu kommen ein 1999 gefahrener Schumi-Reifen, echte Rennwagenteile, von Ayrton Senna signierte Shirts, Helme und derart filigrane Modelle, dass auch Staubwischen zum Präzisionssport wird. Angefangen hat alles mit sechs vorm Fernseher, später kam der Nürburgring. Heute tauscht der Diakonie-Mitarbeiter mit Sammlern bis nach England und Norwegen und mietet auch mal spontan einen Transporter nach Berlin, weil irgendwo ein seltenes Modell auftaucht. Andere nennen das Sammeln. Bei Dennis wirkt es eher wie Motorsport mit Immobilienanschluss.



Foto: Marco Stepniak

Gotta have ’em all

Wie jeder vorbildliche Millennial wurde Carolin Tomczak einst vom RTL2-Nachmittagsprogramm sozialisiert: Sailor Moon, Detective Conan, vor allem aber Pokémon. Der Game Boy glühte, später stand sie acht Jahre bei GameStop hinterm Tresen – der Beginn einer neuen finanziellen Ära: „Endlich Adult Money, das ich ausgeben kann, wie ich will!“ Ihre Wohnung zeigt, wohin das führen kann. In musealer Andacht hängen Prints aus Pokémon-Kooperationen mit dem Van-Gogh-Museum in Amsterdam an den Wänden, daneben wohnen Plüsch-Pokémon, Japan-Importe, Schmuck, Kleidung, Pokémon-Scrabble, ein von Mama gehäkeltes Pummeluff und ein rares Championship-Pikachu aus London. Präpositionen werden hier durchgespielt: auf Regalen, an Wänden, im Kleiderschrank – Jirachi und Hornliu sogar unter der Haut. Der vermeintliche Kinderkram der 90er wird dieses Jahr 30 Jahre alt und avancierte zum umsatzstärksten Franchise der Welt. Es war eben nie nur eine Phase. 1.028 Monster, Generationen von Fans und die Gewissheit, dass wirklich jeder irgendwann seine ganz persönlichen Lieblinge findet. (Anm. d. Red.: Gengar!)



Ein Rad ab

Mit 41 kaufte Dirk Schmidt seiner Tochter ein Einrad. Dass der Mitarbeiter der Sparkasse Vest Recklinghausen aus der Abteilung „Bauen & Einrichten“ 16 Jahre später selbst viermal die Woche darauf stehen würde, Hockeyschläger inklusive, war dabei eigentlich nicht vorgesehen. Schließlich gehörte Sport bis dahin nicht unbedingt zu seinen Kernkompetenzen: „Ich habe in der Schule immer eine Fünf oder eine Sechs gehabt.“ Die ersten eigenen Versuche auf der Straße endeten entsprechend unsanft. Dann entdeckte seine Frau einen Anfängerkurs; Schmidt lernte fahren und sah wenig später sein erstes Einradhockey-Spiel von der Tribüne aus. „Da habe ich gesagt: Egal wie, ich muss mitmachen.“ Vier Monate trainierte er für das sichere Fahren, inzwischen spielt er in der zweiten Mannschaft des BTC Herne und trainiert selbst Kinder und Jugendliche. Einradhockey funktioniert mit fünf Spielern pro Team, rund 60 bis 70 Mannschaften treten deutschlandweit an – Frauen und Männer, Kinder und Ü50-Spieler gemeinsam. Selbst erbitterte Konkurrenten trainieren miteinander. Für Schmidt ist die Liga deshalb „im Grunde eine Familie“. Ausgerechnet der ehemalige Sportmuffel nennt sein Hobby heute eine „coole Sucht“.

btc-herne.de

Sparkasse
Vest Recklinghausen

Auf dem Teppich geblieben

Eigentlich suchte Nils Hetterscheidt nur einen Ausgleich zu seinem Job in der IT. Dann entdeckte er über Social Media das Tufting – und anderthalb Jahre später entstehen in Marl Teppiche mit Sonnenaufgängen, Comicfiguren, Tieren oder auch mal Totenschädeln samt Flammen. Gemeinsam mit seiner Freundin bietet er unter dem Namen „Fadenzoo“ Workshops an. Fünfeinhalb Stunden dauert einer, Snacks und Getränke inklusive. Die Kundschaft ist dabei ähnlich bunt wie die Motive: Der Jüngste war elf, eine Teilnehmerin über 60. Zuletzt tuftete auch ein Biker seinen Flammen-Schädel. Talent? Optional. Das Motiv wird per Beamer übertragen, dann übernimmt die Tufting-Pistole. „Bis jetzt hat’s noch keiner versemmelt“, sagt Hetterscheidt, selbst der Elfjährige nicht. Hauptberuf soll das Ganze trotzdem nicht werden: Hetterscheidt bleibt in der IT, Tufting sein kreativer Ausgleich. Schließlich ist ein eigener Teppich vielleicht die bessere Erinnerung als die 20. Tasse im Schrank.

fadenzoo.de







Fotos: privat, Texte: Karoline Jankowski, Laura Tirier-Hontoy

Euch gehört die Nacht

Ab dem 23. Oktober macht Recklinghausen wieder das, was es im Herbst inzwischen ziemlich gut kann: leuchten. Zum 20. Mal wird die Altstadt vom 23. Oktober bis zum 8. November zur großen Lichtkulisse. Unter dem Motto „Träume unterm Sternenhimmel" bekommt diesmal sogar die Rathausfassade einen neuen Hauptdarsteller: Benni, ein kleiner Bernhardiner, der in der Show seine eigene Traumgeschichte bekommt. Die Kernfrage: Wo ist Benni? Viel mehr wird vorab nicht verraten. Die Show läuft – mit Ausnahmen – zwischen 18 und 21 Uhr jeweils zur vollen und halben Stunde. Rundherum wird ebenfalls aufgefahren: Zur Eröffnung steigt eine Drohnenshow über der Stadt, am 5. November ziehen Kinder beim Lichterlauf durch die Altstadt, am 7. November macht DJ Moguai den Rathausplatz zur Tanzfläche. Einen ruhigeren Schlusspunkt setzt die Neue Philharmonie Westfalen am 8. November mit kurzen Konzerten in St. Peter. Und weil Licht bekanntlich Kauflaune macht, ist an diesem Sonntag von 15 bis 20 Uhr auch verkaufsoffen. Kurz: Recklinghausen macht für gut zwei Wochen einmal komplett auf Glitzer. Und weil Licht am besten mit Ton funktioniert, ist auch die Sparkasse Vest wieder mit dem Sparkassen-Clubraum dabei. Für „Clubraum leuchtet" wird die Augustinessenstraße 2a (neben Agora) kurzerhand zur Konzertlocation. Jeden Freitag und Samstag spielen dort jeweils zwei Clubraum-Bands live und kostenlos. **KJ**

Clubraum leuchtet

Augustinessenstraße 2a (neben Agora)

Freitag, 23. Oktober
19 Uhr: Epenklang
20.30 Uhr: Dreams Don't Sleep

Samstag, 24. Oktober
19 Uhr: Krawall & Kekse
20.30 Uhr: Coverent

Freitag, 30. Oktober
19 Uhr: Kombiticket
20.30 Uhr: Push Play

Samstag, 31. Oktober
19 Uhr: Pandora
20.30 Uhr: Lost Letters

Freitag, 6. November
19 Uhr: Maybe Promises
20.30 Uhr: Nachtkind

Samstag, 7. November
19 Uhr: Anika Belana & Band
20.30 Uhr: Skittle Alley

Clubraum
www.sparkasse-clubraum.de



Fotos:LeonGiertz, privat






Foto: Marco Stepniak


Foto: Pexels Nayef Alenezi


Foto: Pexels Brett Sayles


Foto: Pexels SW LD

Von Maßkrug bis Mittelalter

Ob Dirndl, Laterne, Ritterrüstung oder Glühweinbecher: Im Vest wird es in den nächsten Wochen abwechslungsreich. Wir haben vier Veranstaltungstipps herausgesucht.

Mittelaltermarkt an der Drachenbrücke

Ritter, Händler und Heerlager schlagen wieder ihre Zelte an der Drachenbrücke auf. Diesmal beginnt das mittelalterliche Treiben schon am Freitag – mit dem „Metal-Alter" und Livemusik zum Auftakt. Am Wochenende geht es dann rund ums alte Pumpenhaus mit Marktständen, Gewandeten und jeder Menge Mittelalterflair weiter. Ein Ausflug für alle, die lieber Kettenhemd als Herbstjacke tragen.

9.10. bis 11.10., Altes Pumpenhaus an der Drachenbrücke, Karlstraße 53b, Recklinghausen

Hülser Oktoberfest

O'zapft is in Marl-Hüls: Beim 14. Hülser Oktoberfest wird zwei Abende lang im großen Festzelt gefeiert. Für ordentlich Stimmung sorgt die Partyband „Vollesbrett!", dazu stehen Stargäste wie Calvin Kleinen und Caro Winter auf dem Programm. Wer dabei sein will, bekommt mit seinem Ticket auch ein Essen nach Wahl – Dirndl und Lederhose dürfen natürlich ebenfalls raus aus dem Schrank.

16.10. und 17.10., ab 18.30 Uhr, Festwiese Kleverbeck, Marl-Hüls

Dorstener Lichterfest

Wenn Tausende Lichter die Dorstener Altstadt erhellen, ist wieder Lichterfest. Zum 20. Mal präsentieren sich mehr als 50 Vereine und Organisationen beim großen Lichtermarkt. Dazu gibt es Bühnenprogramm, einen verkaufsoffenen Sonntag und reichlich Gelegenheit zum Bummeln. Höhepunkt für kleine Besucher ist um 17 Uhr der traditionelle Laternenumzug durch die Innenstadt.

8.11., ab 12 Uhr, Altstadt Dorsten

Castroper Weihnachtsdorf

Glühweinduft, Lichterglanz und Weihnachtsstimmung rund um den Reiterbrunnen: Sechs Wochen lang verwandelt sich die Castroper Altstadt in ein Weihnachtsdorf. Neben winterlichen Leckereien warten Livemusik, Comedy, Eisstockschießen und wechselnde Aktionen. Praktisch bei echtem Revierwinter: Unter dem großen Schirm lässt es sich auch bei Regen gemütlich zusammensitzen.

14.11. bis 31.12., täglich ab 10 Uhr, sonntags ab 11 Uhr, Altstadt-Marktplatz am Reiterbrunnen, Castrop-Rauxel

Born to be bühnenreif

Der Sparkassen-Clubraum geht wieder auf Tour durchs Vest und hat diesmal zehn komplett neue Bands im Gepäck. Musikalisch wird es erfreulich schwer ordentlich wegzusortieren. Neben Metalcore, Rock, Singer-Songwriter und Pop-Punk taucht auffällig viel Experimentelles auf – dazu Mittelalter, Fantasy und Klänge, bei denen man kurz überlegt, ob gleich jemand eine Laute stimmt oder einen Endgegner beschwört. Es wird also laut, verspielt, düster, melodisch und gelegentlich angenehm sonderbar. Genau so soll das sein.

Oer-Erkenschwick | 21.11.2026 | Joes
nxmph · Epenklang · Sarah Hübers & Band

Marl | 18.12.2026 | JuKuZ Hagenbusch
Sophisticated · Piece of Evidence · Anika Belana & Band

Recklinghausen | 16.01.2027 | Altstadtschmiede
Frame · Fractured Within · Dreams Don't Sleep

Waltrop | 30.01.2027 | Yahoo
Biwo · Sugar Gang · Naia Skaia · Pink Elephant

Dorsten | 19.02.2027 | Treffpunkt Altstadt
Morenergy · Farewell Season · Breakwaters

Castrop-Rauxel | 26.02.2027 | Café Bogi's
Leave a Mark · Remember When · Push Play

Datteln | 05.03.2027 | JaM
Flötentöten · Blumenthal · Sweet Disaster
candid9

Herten | 19.03.2027 | JZ Nord
Dead in Paradise · In Shards · Coverent

Clubraum
www.sparkasse-clubraum.de

Text und Clubraum-Koordination: Karoline Jankowksi



Foto: privat



Leinen los

Hundewiesen sind Freilauf, Kontaktbörse und Nachbarschaftstreff in einem. Hier wird gerannt, gerangelt, geschnüffelt und nebenbei Sozialkompetenz trainiert – bei Hund und Mensch. Gerade in der Stadt sind solche Flächen mehr als ein Zaun um Gras: Sie entlasten Parks, Wege und Nerven und schaffen mitten in der Stadt kleine Treffpunkte. Wir haben geschaut, wo im Vest kontrollierte Anarchie ausdrücklich erwünscht ist.

Ausgang genehmigt

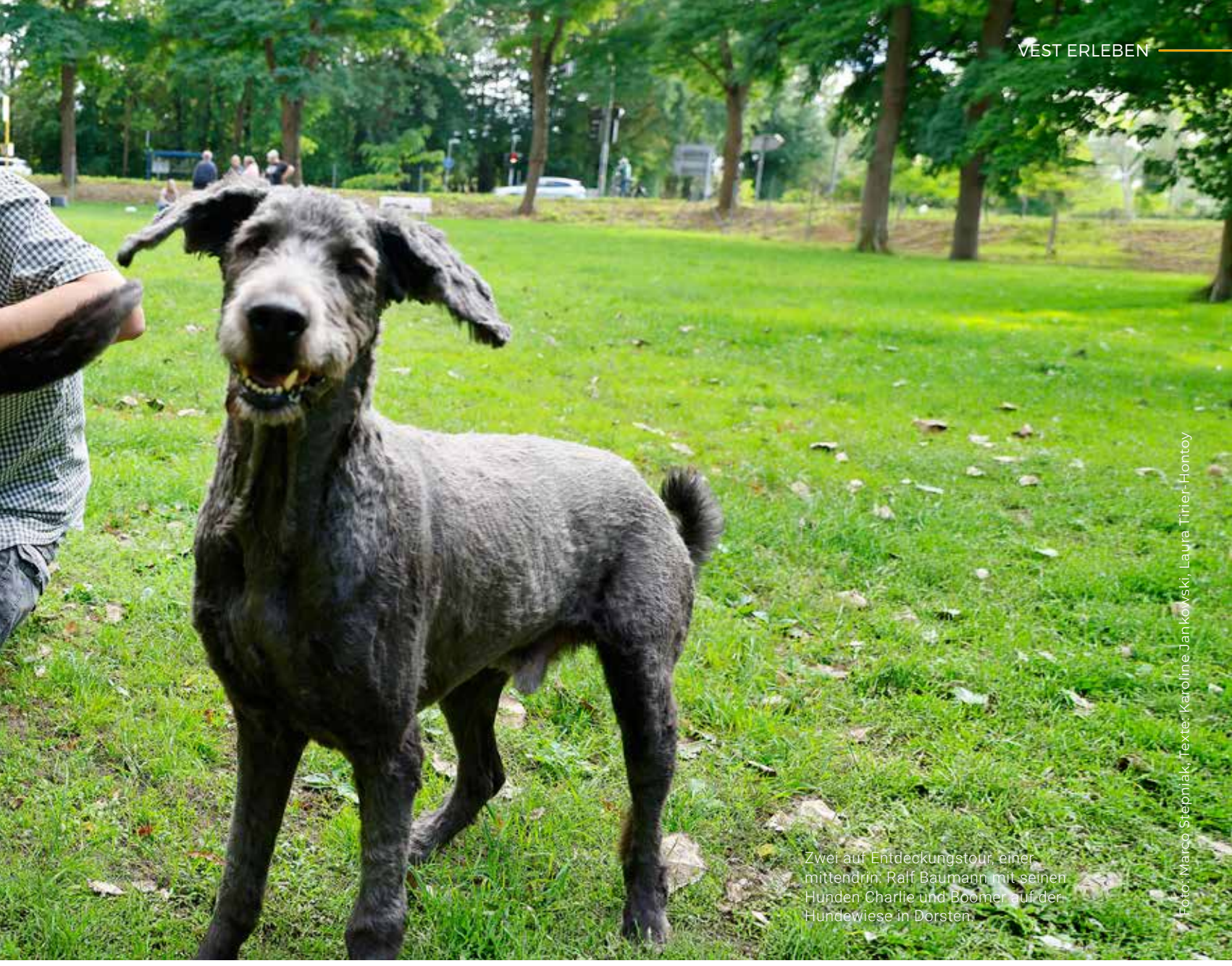
Am Bruchweg dürfen nicht nur Hunde von der Leine. Auch ihre Menschen kommen erstaunlich schnell miteinander ins Gespräch – vermutlich, weil ein Tier, das gerade fremde Hinterteile kontrolliert, jede soziale Hemmschwelle zuverlässig pulverisiert. Auf knapp 7.500 eingezäunten Quadratmetern wird gerannt, getobt, Ball gespielt und nebenbei Nachbarschaft gepflegt. Morgens und nachmittags ist ordentlich Betrieb, zwischendurch kann man die Fläche auch mal fast für sich haben. Im Hintergrund läuft der kommunale Teil der Veranstaltung: Mülleimer leeren, Kotbeutel auffüllen, Rasen mähen, Zäune prüfen, Kleinkram reparieren. Vor allem das Gras hält sich allerdings nur bedingt an Personalpläne und wächst in Stoßzeiten einfach weiter.

Bruchweg, auf Höhe des Kreisverkehrs am Stadion, Recklinghausen

Freilauf mit Vereinsleben

Ein Stück Wiese, 125 Mitglieder und ziemlich viele Pfoten mit eigenem Kopf – auf der Hundewiese Dorsten-Hardt sorgen Zaun und Schleuse für kontrollierte Anarchie. Entstanden ist das Ganze 2021, stilecht pandemisch: Die Gründungsmitglieder standen mit Abstand auf dem Parkplatz im Kreis, ein Tisch in der Mitte. Deutscher kann man einen Verein kaum aus der Taufe heben. Heute gehören rund 125 Mitglieder dazu, auch aus den Nachbarstädten. Neue Hunde müssen erst mit einer bestehenden Gruppe vorschnuppern, Gäste bringen Haftpflicht, Impfnachweis und ein Vereinsmitglied mit. Und weil gute Nachbarschaft auch bedeutet, nicht dauerhaft 30 Hunde gegen eine Wohnsiedlung anbellen zu lassen, orientiert man sich abends an den Trainingszeiten des Fußballvereins.

Gahlener Str., Ecke Königsberger Allee, Dorsten



Zwei auf Entdeckungstour, einer mittendrin: Ralf Baumann mit seinen Hunden Charlie und Boomer auf der Hundewiese in Dorsten.

Foto: Marco Stepniak, Texte: Karoline Jankowski, Laura Tirler-Hontoy

Freie Bahn auf vier Pfoten

Am nordöstlichen Ende des Moselbachparks bekommen Hunde rund 800 Quadratmeter ganz für sich. Die Wiese ist komplett eingezäunt – hier darf also gerannt, geschnüffelt und Bekanntschaft geschlossen werden, ohne dass Jogger, Radfahrer oder Spaziergänger unfreiwillig Teil der Spielgruppe werden. Für durstige Vierbeiner gibt es eine Hundewasserstelle, für ihre Menschen Bänke. Die können es sich dort vergleichsweise bequem machen, während die Fellnasen die eigentliche Arbeit erledigen. Ganz nebenbei schont der Freilauf auch die übrigen Grünflächen des Parks und bringt Hundehalter miteinander ins Gespräch. So wird aus 800 Quadratmetern Wiese ziemlich schnell ein kleiner Nachbarschaftstreff mit Fell.

Moselbachpark, Riphausstraße 50, Waltrop

Buddeln am Tiefpunkt

Wo früher vor allem Schäferhunde ihre Runden drehten, herrscht heute deutlich mehr Artenvielfalt – zumindest, was Hunderassen angeht. Seit 2019 ist das ehemalige Vereinsgelände an der Ludwigstraße als öffentliche Hundewiese zugänglich. Auf rund 6000 Quadratmetern bietet die komplett eingezäunte Wiese reichlich Platz für Bewegung, Spiel und neugierige Erkundungstouren. Dabei ist die Fläche angenehm unperfekt geblieben: Büsche, Bewuchs und kleine Hindernisse sorgen dafür, dass es hier mehr zu entdecken gibt als kurz geschorenen Rasen. „Wir kommen mit unserer Dackeldame Iga gerne her, weil sie hier richtig Platz zum Laufen, Buddeln und Toben hat“, sagt Hundehalter Tim. Kleiner Bonus für Lokalnerds: Die Hundewiese liegt mit rund 65 Metern über Null am geografisch niedrigsten Punkt Oer-Erkenschwicks.

Ludwigstr. 95, Oer-Erkenschwick











HIGHLIGHTS

1 Magic Magic feat. André Blake

Eine spektakuläre Illusionsshow im Stil von Las Vegas. André Blake entführt das Publikum in eine Welt voller verblüffender Tricks und überraschender Momente.

Freitag, 2.10., 19:00, Samstag, 3.10., 20:00, Sonntag, 4.10., 18:00, RevuePalastRuhr, Herten

2 Straight On!

Die seit über 30 Jahren bestehende Coverrock-Band hat sich der Musik der 1960er, 70er- und 80er-Jahre verschrieben.

Samstag, 3.10., 20:00, Backyard-Club, Recklinghausen

3 Volksparkfest

Ein Fest für die ganze Stadt mit Musik, Vereinen, Kulinarik und Programm. Zum 90. Geburtstags der Stadt Marl bekommt das VolksParkFest dieses Jahr eine „Afterhour" mit Lasershow.

Samstag, 3.10., 11:00, Volkspark, Marl

4 Poetry Slam

Sechs Minuten Zeit, um das Publikum mit selbst geschriebenen Texten zu begeistern: Beim Poetry-Slam treffen Wortwitz, Poesie und pointierte Geschichten aufeinander.

Freitag, 9.10., 19:30, Buchhandlung Bücherwurm, Datteln

5 The Love Beatles

The Love Beatles locken tausende begeisterte Fans in Deutschlands größte Konzertsäle.

Freitag, 9.10., 20:00, Stadthalle, Castrop-Rauxel

6 Fischer & Jung: Innen 20, außen ranzig

Eine Comedy-Therapiestunde für Künstler und Publikum. Ein urkomisches Zwischenfazit zweier Männer, die aus eigener Erfahrung wissen, wovon sie reden.

Donnerstag, 15.10., 19:30, KatiElli Theater, Datteln













7 Miss Daisy und ihr Chauffeur

Der preisgekrönte Kinoerfolg kommt auf die Bühne. Eine berührende Geschichte über Zusammenhalt, Vorurteile und das Miteinander zweier Menschen.

Dienstag, 27.10., 19:30, Ruhrfestspielhaus, Recklinghausen

8 Sparkassen-Crosslauf

Auf verschiedenen Strecken können Laufbegeisterte ihr Können unter Beweis stellen und gemeinsam sportliche Herbstluft genießen.

Samstag, 7.11., ab 13:00, Bürgerpark Maria Lindenhof, Dorsten

9 Aladin – Das Musical

Ein märchenhaftes Abenteuer mit Musik, Tanz und einer Prise Magie.

Samstag, 7.11., 15:00, Theater Marl, Marl
Sonntag, 29.11., 15:00 Stadthalle, Castrop-Rauxel

10 Silly Souls of Music

Silly Souls of Music ist kein gewöhnliches Konzert – es ist ein Erlebnis. Große Stimmen, starke Songs und besondere Momente verschmelzen zu einer Show voller Emotionen und echter Live-Energie.

Samstag, 21.11., 20:00, Manufactum, Waltrop

11 Oh, Du fröhlicher Vorweihnachtsabend!

Bernd Stelter stimmt auf die turbulenteste Zeit des Jahres ein, mit persönlichen Anekdoten und einem humorvollen Blick auf den vorweihnachtlichen Trubel.

Freitag, 27.11., 20:00, Stadthalle, Castrop-Rauxel

12 Mirja Boes & die HonkeyDonkeys

Bei der Queen of Quatsch heißt es: „carpfe diem – Lutsche den Tag!“ Das macht absolut keinen Sinn, aber jede Menge Spaß!

Sonntag, 13.12. 20:00 Stadthalle Waltrop

TERMINE

DONNERSTAG | 01.10.

OER-ERKENSCHWICK | 10:00
Aktionstag: Ja zum Alter!
Matthias-Claudius-Zentrum

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Die Springmaus: Voll auf Touren!
Ruhrfestspielhaus

DATTELN | 20:00
Kai Magnus Sting: „Das Genie steckt fest!"
Stadthalle

DORSTEN | 20:00
Acoustic Open Stage
Vinylcafe Schwarzes Gold

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Lukas Wandke – Lachen
Ratskeller

FREITAG | 02.10.

DORSTEN | 19:30
Europäisches Klassikfestival
Jüdisches Museum Westfalen

MARL | 19:30
Mord am Hellweg XII - Nacht der Gerächten
Stadtbibliothek Marl

HERTEN | 20:00
Project Smok und Ainsley Hamill
Schottisches Musikkonzert
Glashaus / Rotunde

DORSTEN | 20:00
5. Musik-Quiz-Nacht
Vinylcafe Schwarzes Gold

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Soulbreed und Witches Dream
Backyard-Club e.V.

SAMSTAG | 03.10.

MARL | 11:00
Volksparkfest
Volkspark

RECKLINGHAUSEN | 16:00
1. Familienkonzert: Kuscheltierkonzert
Bürgerhaus Süd

DATTELN | 19:30
In der Wanne mit Hanne
KATiELLi Theater

CASTROP-RAUXEL | 19:30
Das Ende der Nacht: Livehörspiel im Gruselschloss
Schloss Bladenhorst

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Straight on
Backyard-Club e.V.

DORSTEN | 21:00
80er Party mit DJ Hermann
Vinylcafe Schwarzes Gold

SONNTAG | 04.10.

WALTROP | 13:00
Macher- und Genießermarkt
Waltroper Innenstadt

HERTEN | 15:00
Cowboy Billy und das singende Pony
Glashaus

CASTROP-RAUXEL | 18:00
Das Kalendermädchen
Stadthalle

OER-ERKENSCHWICK | 16:00
Tabaluga und Lilli
Stadthalle


Foto: Rainer Holz

DORSTEN | 19:00
GO! Music by Martin Engelien
Vinylcafe Schwarzes Gold

MONTAG | 05.10.

DORSTEN | 20:00
Hausmeister Krause – Du lebst nur zweimal
Aula St. Ursula Realschule

DIENSTAG | 06.10.

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Klangwelten: Anna-Karina Barthel und Carlotta Ribbe
Backyard-Club e.V.

MITTWOCH | 07.10.

OER-ERKENSCHWICK | 15:00
Oer im Plauderton
Heimatkundehaus

MARL | 19:30
Mord am Hellweg XII - Klaus-Peter Wolf: Ostfriesenerbe
Theater Marl

DONNERSTAG | 08.10.

DATTELN | 20:00
Heinz Erhardt und Freunde
Stadthalle

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Helmuts Comedy Club
Zeitreise Strom – Das Deutsche Elektrizitätsmuseum

DORSTEN | 20:00
SCRAPER live
Vinylcafe Schwarzes Gold

FREITAG | 09.10.

DORSTEN | 17:00
Gedenken – neu gedacht?
Jüdisches Museum Westfalen

DORSTEN | 19:00
All you need is love
Bürgerbahnhof Dorsten

DORSTEN | 19:00
Whisky-Tasting im Vinylcafe
Vinylcafe Schwarzes Gold

DATTELN | 19:30
20. Verbalknotenpunkt-Poetry-Slam
Buchhandlung Bücherwurm

DATTELN | 19:30
Höchste Zeit
KATiELLi Theater

Onkel Fisch „Hoffnung – ein Serviervorschlag"

Zwischen Klimawandel, Krieg, steigenden Preisen und Dauerempörung ist es leicht, den Überblick – oder gleich die Zuversicht – zu verlieren.

Donnerstag, 15.10., 19:08, Glashaus Herten



MARL | 19:30
In vollen Zügen
Theater Marl

CASTROP-RAUXEL | 20:00
The Love Beatles
Stadthalle

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Die kleine Altstadtparty
Altstadtschmiede

SAMSTAG | 10.10.

DATTELN | 13:00
Stadtteilfest
Marktplatz Meckinghoven

HERTEN | 10:00
Familiensauna
Copa Ca Backum

HERTEN | 14:00
Repair-Café
Thomaskirche Westerholt

HERTEN | 17:00
Jubiläumskonzert 20 Jahre Storytellers – Rückblende
A-Capella live
Herten Glashaus / Rotunde

DORSTEN | 18:00
Nachtwächter-Führung durch die Altstadt
Altes Rathaus Dorsten

MARL | 18:00
100 Jahre Heimatverein Marl
Kulturzentrum (KuZ)
Erlöserkirche

MARL | 19:30
Heartbreak Hotel
Theater Marl

HERTEN | 20:00
Psycho Sexy – Red Hot Chili Peppers Tribute
Schwarzkaue Eventlocation

DORSTEN | 20:00
Wilfried Schmickler „Der tuts noch"
Gemeinschaftshaus Wulfen

WALTROP | 20:15
Ilaender x Stepfather Fred
Alternative Metal
Jugendcafé Yahoo

SONNTAG | 11.10.

HERTEN | 11:00
27. Crosslauf durch das Backumer Tal
inkl. Tandem-Team-Biathlon
Sportanlage Herten-Disteln

RECKLINGHAUSEN | 15:00
Müsli vor dem offenen Kühlschrank
Bürgerhaus Süd

SONNTAG | 11.10.

CASTROP-RAUXEL | 11:00
Mädchenklamotte – Der Mädelsflohmarkt
Stadthalle

DORSTEN | 17:00
Die Herzdamen. Film- und Musicalmelodien.
Gnadenkirche Wulfen

MARL | 18:00
Der alte Mann und das Meer
Theater Marl

DIENSTAG | 13.10.

DORSTEN | 17:00
Luise ist weg!
Kindertheater ab 4 Jahren
Forum der VHS

RECKLINGHAUSEN | 19:30
2. Sinfoniekonzert - Lieben Sie Brahms?
Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 14.10.

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Bora – Auf nach Bora Bora
Ratskeller Recklinghausen

DONNERSTAG | 15.10.

OER-ERKENSCHWICK | 15:00
Trauer-Café
Matthias-Claudius-Zentrum

DORSTEN | 19:00
Acoustic Open Stage
Vinylcafe Schwarzes Gold

HERTEN | 19:08
Onkel Fisch „Hoffnung – ein Serviervorschlag"
8nach7 – Kabarett
Glashaus / Rotunde

DATTELN | 19:30
Innen 20, außen ranzing!
KATiELLi Theater


Foto: Anne Pöhnert

Indian Summer

Das Gartenfestival im Schloss Lembeck lädt dazu ein, den Herbst mit allen Sinnen zu erleben.

Freitag, 02.10. – Sonntag, 04.10., ab 10:00, Schloss Lembeck, Dorsten

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Sara Karas – No Wonder A Woman
Ratskeller

FREITAG | 16.10.

RECKLINGHAUSEN | 16:00
Ausflug zu den Sternen (ab 5)
Planetarium

OER-ERKENSCHWICK | 17:00
Körper und Tanz meets Depression
Workshop: Bewegung und Tanz
Matthias-Claudius-Zentrum

MARL | 19:00
„Konzert im KuZ: Cronatic Quartett
Kulturzentrum Erlöserkirche

HERTEN | 19:30
Die Unbeugsamen 2 – Guten Morgen, ihr Schönen!
Glashaus / Rotunde

DATTELN | 19:30
Hinterm Höhepunkt geht's weiter – Maria Vollmer
KATiELLi Theater

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Henze100: Wo bist du denn, und wo bin ich?
Ruhrfestspielhaus

WALTROP | 19:30
Waltrop spielt
Offener Spieleabend 3. Ort / Kulturwohnzimmer

HERTEN | 20:00
Four Imaginary Boys
Deutschlands meistgebuchte The Cure Tribute Band
Schwarzkaue Eventlocation

DORSTEN | 20:00
Wolfgang Trepper: „Tour ‚26"
Aula St. Ursula Realschule

DORSTEN | 20:00
Purple Rhino und True Voodoo
Vinylcafe Schwarzes Gold

SAMSTAG | 17.10.

CASTROP-RAUXEL | 11:00
Mittelaltermarkt
Altstadt

HERTEN | 18:00
Lange Saunanacht
Copa Ca Backum

MARL | 19:00
Konzert ToneFish
Kulturzentrum Erlöserkirche

MARL | 19:00
Nachtflohmarkt mit Skateboard Corner
Jugendzentrum Hagenbusch

DATTELN | 19:30
Ein wenig Farbe
KATiELLi Theater

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Chugg A Lugg
Backyard-Club e.V.

DORSTEN | 20:15
Karaoke-Nacht 13.0
Vinylcafe Schwarzes Gold

SONNTAG | 18.10.

DORSTEN | 10:30
US-Car-Treffen
Vinylcafe Schwarzes Gold

RECKLINGHAUSEN | 11:00
1. Rathauskonzert – Fjorde und Wälder
Rathaus

CASTROP-RAUXEL | 11:00
Mittelaltermarkt
Altstadt

DORSTEN | 14:00
Ausstellung „Dignity - Ágnes Lukács und Burhkhard Schittny"
Jüdisches Museum Westfalen

WALTROP | 14:00
Von Nixe, Ostara und Cerberus
LWL-Museum Schiffshebewerk Henrichenburg

OER-ERKENSCHWICK | 15:00
Tanztee mit Thomas Weber
Stadthalle

DATTELN | 18:00
Elvis – My Way
KATiELLi Theater

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Altes Land
Ruhrfestspielhaus

DIENSTAG | 20.10.

WALTROP | 10:00
Herbst voraus!
Ferien am Hebewerk
LWL-Museum Schiffshebewerk Henrichenburg

RECKLINGHAUSEN | 12:00
REspect4you: Clemens Wolter Graffiti Aktion
20.–22.10., jeweils 12–15 Uhr
Altstadtschmiede

OER-ERKENSCHWICK, | 16:00
Letzte-Hilfe-Kurs
Matthias-Claudius-Zentrum
Anmeldung über VHS

MITTWOCH | 21.10.

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserdisco
Copa Ca Backum

DONNERSTAG | 22.10.

DORSTEN | 10:00
Reise in ein Abenteuerland
Kreativer Kurs für Kinder
franz* Kultur-Mitte Dorsten

HERTEN| 14:00
Wasserflöhe-Dancestar
Copa Ca Backum

HERTEN | 18:00
Comedy und Currywurst
Schwarzkaue Eventlocation

DATTELN | 19:00
Tanz auf dem Vulkan - Weinlesung
Stadtbücherei

FREITAG | 23.10.

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wettrutschen
Copa Ca Backum

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Recklinghausen leuchtet 2026
23.10.–08.11.
Altstadt / Rathaus

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Livekonzert! Knud Krautwig und Daniel Brandl
Planetarium

MARL | 20:00
Tackle, I'll Get By und Nothing Ends Quietly
Jugendzentrum Hagenbusch

SAMSTAG | 24.10.

HERTEN | 16:30
Wasserflöhe-Halloweenparty
Copa Ca Backum

MARL | 18:00
Konzert: LD StarDust – David Bowie Tribute Band
Kulturzentrum Erlöserkirche

DATTELN | 19:30
Stationen – Mein Konzert
KATiELLi Theater

WALTROP | 19:30
Sebastian 23: Zusammenhaltestelle
Jugendcafé Yahoo

CASTROP-RAUXEL | 20:00
Hans Werner Olm - Hatta
Stadthalle

HERTEN | 20:00
Metakilla
Tribute Band
Schwarzkaue Eventlocation

DORSTEN | 20:00
Schlagerschlampen
Treffpunkt Altstadt

DORSTEN | 20:30
Lost Artefacts Party
Vinylcafe Schwarzes Gold

SONNTAG | 25.10.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Konzertreihe - Debut um 11 e. V.
Ruhrfestspielhaus

DORSTEN | 20:00
Vincent Patiz live
Vinylcafe Schwarzes Gold

MONTAG | 26.10.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Physik in Science-Fiction-Filmen
Planetarium

DIENSTAG | 27.10.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Miss Daisy und ihr Chauffeur
Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 28.10.

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserdisco
Copa Ca Backum

HERTEN | 19:30
Das MitSingDing
Glashaus / Rotunde

DONNERSTAG | 29.10.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Reise durch unser Sonnensystem (ab 5)
Planetarium

HERTEN | 13:00
Copa-Rallye
Copa Ca Backum

DORSTEN | 18:00
Die drei ??? – Spuk in Hollywood
Forum der VHS

DORSTEN | 19:00
Acoustic Open Stage
Vinylcafe Schwarzes Gold

FREITAG | 30.10.

RECKLINGHAUSEN | 16:00
Geisterstunde im Planetarium
Planetarium

WALTROP | 16:30
Spooky Party
Lehnemannshof

DORSTEN | 19:00
Nachtwächter-Führung
Altstadt Dorsten

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Pirates In Black plundering the Backyard Club
Backyard-Club e.V.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Mit den Sternbildern durch die Nacht
Planetarium

DORSTEN | 20:00
Jaded Heart und Demon Drowner
Vinylcafe Schwarzes Gold


Foto: Tom Frost Three

Country-Abend

Mit stimmungsvollen Klängen und bekannten Songs kommt echtes Country-Feeling nach Oer-Erkenschwick.

Dienstag, 03.11., 19:00, Matthias-Claudius-Zentrum, Oer-Erkenschwick

Die Grimme-Meinung

Das Revival des Newsletters

Wie schaffen wir es, gut informiert zu bleiben, ohne uns dabei selbst zu überfordern?

Meine Kollegin Aycha Riffi hat in der letzten Ausgabe bereits eine mögliche Antwort auf diese Frage gegeben, indem sie die bewusste Dosierung von Inhalten als Strategie im Umgang mit Medien vorstellte. Ich möchte dem eine weitere Strategie hinzufügen, die ich selbst gerne praktiziere: Formate für den Medienkonsum zu wählen, die Thema und Menge von sich aus begrenzen. Ein solches Format ist für mich der Newsletter.



> Der Newsletter bietet Freiheiten, die andere Formate nicht (mehr) leisten können.
>
> **Victoria Wulf**
> Grimme-Preis / Grimme Online Award

Foto: privat

Lange Zeit tauchte der Newsletter in unseren Postfächern nur als Werbung auf, doch aktuell erlebt dieser in den unterschiedlichsten Kontexten ein Revival. Meine These: Der Newsletter bietet Freiheiten, die andere Formate nicht (mehr) leisten können. Etwa ermöglicht er Menschen, die sich in etwas gut auskennen – z. B. dem Journalismus, der Kultur oder der Wissenschaft, ihr Wissen zu einem Thema direkt, kostengünstig und unabhängig von den Vorgaben großer Social-Media-Plattformen mit einer Leserschaft zu teilen. User erhalten zudem die Freiheit, zu entscheiden, was und wie viel sie konsumieren möchten. Genau darin liegt für mich die Stärke des Formats Newsletter: Perspektiven, genau dosiert und kuratiert von Menschen, die sich in ihrem Feld auskennen, statt eines endlosen, algorithmisch arrangierten Feeds.

Mein Tipp: Newsletter zu bestimmten Themen und Interessen abonnieren und sich damit kleine Auszeiten schaffen, in denen sich gegebenenfalls der eine oder andere Geheimtipp verbirgt. Zwei solcher Newsletter möchte ich gerne empfehlen: Zum einen das gerade frisch ins Leben gerufene Feelgood Feuilleton von Kathrin Hollmer, freier Journalistin und langjährigem Mitglied der Nominierungskommission Fiktion beim Grimme-Preis. Darin teilt sie einmal im Monat ihre Serienempfehlungen mit uns, die sich „wie eine Umarmung anfühlen". Zum anderen den Buchwoche- Newsletter von Carsten Schrader (Kulturnews), der mich jeden Dienstagmorgen mit einer kleinen literarischen Auszeit und den neuesten Buchempfehlungen in meinem E-Mail-Postfach begrüßt.

steady.page/de/feelgood-feuilleton/posts
kulturnews.de/newsletter-abonnieren/

VEST ERLEBEN Newsletter
Jeden Freitag neu, Veranstaltungstipps, Stories & Empfehlungen
– kostenlos abonnieren:

WALTROP | 20:00
Yahoo Gothic Dance Party
Jugendcafé Yahoo

SAMSTAG | 31.10.

CASTROP-RAUXEL | 15:00
Post für den Tiger
Castrop-Rauxel Studio

MARL | 19:00
Konzert im KuZ: Project Flow
Kulturzentrum Erlöserkirche

HERTEN | 19:00
Halloween-Party
Bauer Südfeld

DATTELN | 19:30
KATiELLi's Halloween
KATiELLi Theater

DORSTEN | 21:00
Halloween Party im Vinylcafe
Vinylcafe Schwarzes Gold

DORSTEN | 21:00
Halloween Party
Fürst Leopold

HERTEN | 21:00
Halloween-Party Ü25-Edition Schwarzkaue Eventlocation

WALTROP | 21:00
Halloween-Rock in Waltrop: No ID live im Yahoo!
Yahoo

RECKLINGHAUSEN | 22:00
Halloween Party
Bei Boente

SONNTAG | 01.11.

WALTROP | 14:00
Von hier nach dort
Unterwegs mit Kompass und Navi! LWL-Museum Schiffshebewerk Henrichenburg

DORSTEN | 15:00
Däumelinchens Reise
Gnadenkirche Wulfen

DIENSTAG | 03.11.

OER-ERKENSCHWICK, | 16:00
Workshop Trauernden begegnen
Matthias-Claudius-Zentrum
Anmeldung über VHS

OER-ERKENSCHWICK | 19:00
Country-Abend
Matthias-Claudius-Zentrum

RECKLINGHAUSEN | 19:30
3. Sinfoniekonzert - Lichtblick
Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 04.11.

WALTROP | 17:00
Offener Handarbeitstreff
Kulturwohnzimmer

MARL | 19:30
Mord am Hellweg XII - Daniel Holbe: Unter Toten
Stadtbibliothek Marl

DATTELN | 20:00
Jonas Greiner: Auf Augenhöhe
Stadthalle

DONNERSTAG | 05.11.

DORSTEN |
Winterzauber in der Altstadt
05.11.–24.12.
Altstadt Dorsten

HERTEN | 19:08
Fritz Eckenga: Antworten auf alle anderen Fragen
8nach7 – Kabarett
Glashaus / Rotunde

DATTELN | 19:30
Maladee – Nachgelegt
KATiELLi Theater

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Der Tatortreiniger – drei neue Episoden
Ruhrfestspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Livekonzert: From Shore To Shore
Planetarium

FREITAG | 06.11.

DORSTEN | 18:00
little artist
Ausstellung 06.–28.11.
franz* Kultur-Mitte Dorsten

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Der Sternenhimmel des Monats
Planetarium

HERTEN | 20:00
Depeche Reload – Tribute To Depeche Mode
Maschinenhalle Süd / Zeche Ewald

CASTROP-RAUXEL | 20:00
3. Castrop-Rauxeler Lachnacht
Stadthalle

DORSTEN | 20:00
4. WoW Poetry Slam Dorsten
Treffpunkt Altstadt

SAMSTAG | 07.11.

DORSTEN | 13:00
14. Dorstener Sparkassen-Crosslauf
Bürgerpark Maria-Lindenhof

MARL | 13:30
Mord am Hellweg XII - Ursula Poznanski: Canvas
Stadtbibliothek Marl

HERTEN | 14:00
Repair-Café
Thomaskirche Westerholt

MARL | 15:00
Aladin - das Musical
Theater Marl

DORSTEN | 18:00
Nachtwächter-Führung durch die Dorstener Altstadt
Stadt Dorsten

OER-ERKENSCHWICK | 18:00
Heino
Made in Germany Tour 2026
Stadthalle

RECKLINGHAUSEN | 18:30
Pot(t)pourri
Mit Kombiticket, Sophisticated, Deams don't sleep, Lidschi
Altstadtschmiede

SONNTAG | 08.11.

DORSTEN | 12:00
Dorstener Lichterfest 2026
Verkaufsoffen 13–18 Uhr
Altstadt Dorsten

OER-ERKENSCHWICK | 15:00
Tanztee mit Thomas Weber
Stadthalle

RECKLINGHAUSEN | 15:00
Das NEINhorn
Musikschule

RECKLINGHAUSEN | 16:00
Puppen Fee und Esmeralda
Ruhrfestspielhaus

DIENSTAG | 10.11.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Henze100: Tristan
Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 11.11.

MARL | 10:00
Die Zertrennlichen
Theater Marl

RECKLINGHAUSEN | 17:00
Reise durch unser Sonnensystem (ab 5)
Planetarium

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Rock-Pop-Akustik-Session
Altstadtschmiede

DONNERSTAG | 12.11.

RECKLINGHAUSEN | 17:00
Kunst, Kaffee, Kuchen: Keramik bemalen mit Adnan Kassim
Ulle Bowski's Markenbude e. V.

FREITAG | 13.11.

MARL | 19:30
Mord am Hellweg XII - Emily Rudolf: Die Housesitterin
Stadtbibliothek Marl

HERTEN | 20:00
Die Glühwürmchen – Von hysterischen Ziegen und Nachtgespenstern
Glashaus

HERTEN | 19:00
Moonlight-Schwimmen
Copa Ca Backum

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Hennes Bender – Alter Falter
Ratskeller Recklinghausen

SAMSTAG | 14.11.

WALTROP | 11:00
Tag der offenen Werkstatt
Werkstatt Waltrop, Zur Pannhütt

MARL | 13:00
Mädchenaktionstag
Jugendzentrum Hagenbusch

HERTEN | 10:00
Familiensauna
Copa Ca Backum

WALTROP | 20:00
Soundclash im Yahoo
Kombiticket vs. Lost Letters
Jugendcafé Yahoo

SONNTAG | 15.11.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
2. Rathauskonzert - Zwischen Poesie und Tiefe
Rathaus

MONTAG | 16.11.

MARL | 19:30
Achtsam Morden durch bewusste Ernährung
Komödie nach Karsten Dusse
Theater Marl

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Stadt.Land.Sockenschuss
Ruhrfestspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Das Planetarium – Fenster zum Universum
Planetarium

DIENSTAG | 17.11.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Der Ansager einer Striptease-nummer gibt nicht auf
Ruhrfestspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Sherlock Holmes und der Hund der Baskervilles
Bürgerhaus Süd


Foto: Andre Ohrost

Moonlight-Schwimmen

Das Copa Ca Backum wird in stimmungsvolles Licht getaucht. Ein außergewöhnlicher Abend für alle, die das Copa einmal ganz anders erleben möchten.

Freitag, 13.11., 19:00, Copa Ca Backum, Herten


Foto: Dietrich Dettmann

Achtsam morden durch bewusste Ernährung

Was tödliche Langeweile, überflüssige Pfunde und eine gescheiterte Entführung mit den kriminellen Aktivitäten eines achtsam mordenden Rechtsanwalts zu tun haben...

Montag, 16.11, 19:30, Thater Marl
Donnerstag, 17.12, 19:30, Ruhrfest-spielhaus, Recklinghausen

MITTWOCH | 18.11.

RECKLINGHAUSEN | 18:00
NPW Barock: 1. Konzert– Da Spalla
Christuskirche

MARL | 19:00
Wrestling im Hagenbusch
Jugendzentrum Hagenbusch

DONNERSTAG | 19.11.

RECKLINGHAUSEN | 10:00
1. Schulkonzert: Peter und der Wolf
Ruhrfestspielhaus

OER-ERKENSCHWICK | 15:00
Trauer-Café
Matthias-Claudius-Zentrum

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Tobi Freudenthal und Thomas Schmidt
Ratskeller Recklinghausen

FREITAG | 20.11.

MARL | 19:00
Konzert: Zwei Flügel
Kulturzentrum Erlöserkirche

MARL | 10: 00 UND 19:30
Heimsuchung
Theater Marl

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Tom Gaebel und His Orchestra: Best of
Ruhrfestspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Mamma Mia / ABBA Konzerttour
Ratskeller

DORSTEN | 21:00
Praying Mantis + Support
Vinylcafe Schwarzes Gold

SAMSTAG | 21.11.

MARL | 18:00
Network of Friends Birthday Bash
Jugendzentrum Hagenbusch

OER-ERKENSCHWICK | 19:30
Sparkassen-Clubraum Contest
JOE´s

DATTELN | 20:00
The fantastic Blues Brothers Band
Stadthalle

RECKLINGHAUSEN | 20:00
The C.U.T.
Backyard-Club e.V.

WALTROP | 20:00
Silly Souls of Music
Manufactum

SONNTAG | 22.11.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Konzertreihe - DEBUT um 11 e. V.
Ruhrfestspielhaus

DORSTEN | 17:00
„Akkordeon Total!" Solokonzert
Gnadenkirche Wulfen

MONTAG | 23.11.

WALTROP | 17:00
Tauschbörse Weihnachtsdeko
Kulturwohnzimmer

MARL | 19:30
Der Tatortreiniger
Komödie
Theater Marl

DIENSTAG | 24.11.

DORSTEN | 16:00
Der Wunschpunsch
Kindertheater ab 6 Jahren
Aula St. Ursula Realschule

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Comedy Werkstatt
Altstadtschmiede

MITTWOCH | 25.11.

RECKLINGHAUSEN | 19:00
WoW Poetry Slam Recklinghausen #56
Altstadtschmiede

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Moondog
Ulle Bowski's Markenbude e. V.

DONNERSTAG | 26.11.

DATTELN | 20:00
Herbert Knebels Affentheater: „Vol Karacho!"
Stadthalle

DORSTEN | 20:00
John Hackett Band und Heather Findlay
Vinylcafe Schwarzes Gold

FREITAG | 27.11.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Duo Gastspiel – Live unterm Sternenzelt
Planetarium



Blues in der Bude: Last Christmas

Zwei Musiker – Martin Spoerel alias Dr. Rattle Ansgar Niemöller alias Mr. Jive – Mundharmonika, Saxophon und Klavier, mehr braucht es nicht für Rhythm & Blues.

Freitag, 4.12., 19:30, Ulle Bowski's Markenbude, Recklinghausen

DATTELN | 19:30
KATiELLis Christmas
(bis 23.12.)
KATiELLi Theater

WALTROP | 19:30
Waltrop spielt
Offener Spieleabend
Kulturwohnzimmer

CASTROP-RAUXEL | 20:00
Bernd Stelter – Oh, du fröhlicher Weihnachtsabend
Stadthalle

DORSTEN | 20:00
„Carmela de Feo (La Signora)
„Froschkönigin"
Gemeinschaftshaus Wulfen

SAMSTAG | 28.11.

DORSTEN | 14:00
Winterwerkstatt im Bürgerpark
Bürgerpark Maria-Lindenhof

CASTROP-RAUXEL | 13:00
Conni - Das Musical (auch um 16:00)
Stadthalle

OER-ERKENSCHWICK | 18:00
GospelVESTcination
Chorkonzert
Kirche Christus König

WALTROP | 18:30
Ground Zero
Das Metalcore Event im Yahoo
Jugendcafé Yahoo

CASTROP-RAUXEL | 19:00
26. Aids Gala - Tanz unterm Regenbogen
Europahalle

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Clostridum Club Night
Backyard-Club e.V.

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Get Back – A Tribute to The Beatles
Ratskeller

SONNTAG | 29.11.

HERTEN | 10:00
127. Bertlicher Straßenläufe
Sportplatz Bertlich

CASTROP-RAUXEL | 15:00
Aladin - Das Musical
Stadthalle

DIENSTAG | 01.12.

DORSTEN | 17:00
Herr Eichhorn und der erste Schnee
Kindertheater ab 4 Jahren
Forum der VHS

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Andy Haderer, Bruno Müller und Martin Gjakonovsky
Backyard-Club e.V.

MITTWOCH | 02.12.

DATTELN | 19:30
Gina und Glinda im Winterwunderland
KATiELLi Theater

DONNERSTAG | 03.12.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Helmuts Comedy Club
Zeitreise Strom – Das Deutsche Elektrizitätsmuseum

WALTROP | 19:30
Souvenirs de Noël – Weihnachtschansons und mehr
Yahoo

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Worn Out Shoes
Altstadtschmiede

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Julian Wolber – Ich hab Gusto
Ratskeller Recklinghausen

FREITAG | 04.12.

HERTEN | 14:30
Advents-Markt
Theodor-Fliedner-Haus

RECKLINGHAUSEN | 16:00
Sonne, Mond und Sterne (ab 5)
Planetarium

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Blues in der Bude: Last Christmas
Ulle Bowski's Markenbude e. V.

SAMSTAG | 05.12.

HERTEN | 14:00
Repair-Café
Thomaskirche Westerholt

RECKLINGHAUSEN | 16:00
Kaffee- und Kuchenkonzert des Jugendsinfonieorchesters
Ruhrfestspielhaus

DORSTEN | 18:00
10 Jahre Vinylcafe – Jubiläum
Vinylcafe Schwarzes Gold

HERTEN | 20:00
Bounce – Bon Jovi Tributeband
Maschinenhalle Süd /
Zeche Ewald

SONNTAG | 06.12.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
TafelFest
Ruhrfestspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Nikolaus-Brunch
WissensWerkAnmeldung unter info.wissenswerk@diakonie-kreis-re.de

RECKLINGHAUSEN | 11:00
DFG-Adventsmatinee: Duo PortAl Formidabel
Altstadtschmiede

WALTROP | 14:00
Von hier nach dort
Unterwegs mit Kompass und Navi! LWL-Museum Schiffshebewerk Henrichenburg

MARL | 15:00
Die Schneekönigin (bis 10.12.)
Theater Marl

MARL | 17:00
Shanty Chor – Weihnachten auf See
Kulturzentrum Erlöserkirche

DORSTEN | 19:00
BigBand Dorsten: Swinging X-Mas
Aula Gymnasium Petrinum

MONTAG | 07.12.

WALTROP | 19:00
4. Frauenfilmreihe Castrop-Rauxel/Waltrop
Dritter Ort, Kulturwohnzimmer

DORSTEN | 20:00
Fisch sucht Fahrrad
Komödie von Peter Quilter Aula St. Ursula Realschule

DIENSTAG | 08.12.

DATTELN | 19:30
Weihnachten kommt immer so plötzlich
KATiELLi Theater

DIENSTAG | 08.12.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
4. Sinfoniekonzert - ÜberraschendEs
Ruhrfestspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Von wegen stille Nacht
Bürgerhaus Süd

MITTWOCH | 09.12.

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Negah Amiri – Schön laut
Ratskeller

DONNERSTAG | 10.12.

CASTROP-RAUXEL | 20:00
Martin Rütter Schluss! Aus!
Europahalle

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Das Kalendermädchen
Ruhrfestspielhaus

FREITAG | 11.12.

HERTEN | 19:00
Moonlight-Schwimmen
Copa Ca Backum

CASTROP-RAUXEL | 19:00
Heinz Erhardt - Gedichte, Lieder, Schelmereien!
Stadthalle

DORSTEN | 20:00
Kneipenquiz Classic-Edition 2.0
Vinylcafe Schwarzes Gold

SAMSTAG | 12.12.

DORSTEN | 11:00
Mr. Trucker Weihnachtsmarkt (bis 13.12.)
Das Leo

CASTROP-RAUXEL | 19:00
Der Nussknacker
Stadthalle

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Tony Bauer – Fallschirmspringer
Ruhrfestspielhaus

WALTROP | 19:30
Weihnachten mit Freunden
Stadthalle Waltrop

HERTEN | 16:00
Moonlight-Schwimmen für Kids
Copa Ca Backum

HERTEN | 10:00
Familiensauna
Copa Ca Backum

HERTEN | 20:07
Andreas Langsch X-MAS Special: „Schöne Bescherung!
7nach8 – Kabarett
Glashaus / Rotunde

SONNTAG | 13.12.

OER-ERKENSCHWICK | 19:00
Antonio Vivaldi
Philharmonie Prag
Stadthalle

WALTROP | 20:00
Mirja Boes und die HonkeyDonkeys
carpfe diem – Lutsche den Tag
Stadthalle

DIENSTAG | 15.12.

DATTELN | 19:30
Fischer und Jung Es frohlocken die Glocken
KATiELLi Theater

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Stefan Bauer und Chris Bacas
Backyard-Club e.V.

DONNERSTAG | 17.12.

OER-ERKENSCHWICK | 15:00
Trauercafé
Matthias-Claudius-Zentrum

MARL | 18:00
Jürgen Becker – live im KuZ
Kulturzentrum Erlöserkirche

MARL | 20:00
NightWash Live
Theater Marl

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Benni Stark – Schon lustig wenn's witzig ist
Ratskeller

FREITAG | 18.12.

MARL | 19:30
Sparkassen-Clubraum-Contest
Jugendzentrum Hagenbusch

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Livekonzert: Vom Klang der Sterne
Planetarium

WALTROP | 20:00
Guildo Horn und Die Orthopädischen Strümpfe
Stadthalle

SAMSTAG | 19.12.

HERTEN | 16:00
Moonlight-Schwimmen für Kids
Copa Ca Backum

HERTEN | 18:00
Saunanacht
Copa Ca Backum

MARL | 19:00
Musikgemeinschaft Marl: S(w)inging Christmas
Theater Marl

Freizeit gestalten – Klima erleben

Ihr sucht nach neuen Ideen für euer nächstes Abenteuer?

Dann seid ihr bei **regio***freizeit.de* genau richtig! Entdeckt spannende **Ausflugsziele**, besondere **Orte** und **Freizeit-Tipps**, die vielleicht noch nicht jeder in eurer Nachbarschaft kennt. Ob im Kreis Recklinghausen oder in **Bottrop**, unser Freizeitportal zeigt euch zahlreiche Highlights, die darauf warten, entdeckt zu werden. Findet den nächsten **Park**, einen abwechslungsreichen **Spielplatz**, ein gemütliches **Restaurant** oder andere interessante Orte für eure nächste Unternehmung. Denn manchmal ist nicht das Ziel entscheidend, sondern der **Weg**. Deshalb könnt ihr auch neue **Strecken** und **Routen** entdecken, die euch über bekannte und unbekannte Wege führen, vielleicht sogar direkt durch eure eigene Nachbarschaft. Lasst euch inspirieren, plant euren **nächsten Ausflug** und entdeckt, was direkt vor eurer Haustür liegt. Ob allein, mit **Freunden** oder der ganzen **Familie**: **regio***freizeit.de* bringt euch auf neue Ideen und zeigt euch die **schönsten Freizeitmöglichkeiten** in der Region.

Entdeckt die Hintergründe des Klimawandels auf **regio**klima.de**!**

Das Portal zeigt euch, wie sich **Klima** und Wetter in den vergangenen Jahren **verändert** haben und welche Auswirkungen diese Entwicklungen auf unsere Region haben. Erhaltet **spannende Einblicke** in aktuelle Klimadaten, regionale Veränderungen und die **Maßnahmen**, mit denen der Kreis und seine Kommunen den **Herausforderungen** des Klimawandels begegnen. Erfahrt außerdem, welche Möglichkeiten der **Klimaanpassung** bestehen und wie konkrete Projekte **vor Ort** dazu beitragen, unsere Lebensräume **widerstandsfähiger** und **zukunftsfähig** zu gestalten. So wird sichtbar, wie **kommunaler Klimaschutz** und **kreisweite Zusammenarbeit** realisiert werden und welchen Beitrag jede einzelne Kommune dazu leistet. Informiert euch, entdeckt **regionale Entwicklungen** und erfahrt, wie **Klimaschutz** und **Klimaanpassung** direkt vor unserer Haustür umgesetzt werden.



regio*freizeit.de*

Mehr erleben in deiner Freizeit

regio*klima.de*

Entdecke spannende Klimathemen

Aus den Augen, in den Sinn!



Wie wird dreckiges Abwasser wieder sauber? Wir haben mit Betriebsleiter Christian Wolf (55) hinter die Kulissen des Klärwerks Dorsten-Holsterhausen vom Lippeverband geschaut.

1. Grob- und Feinrechen

Eine Öffnung gibt den Blick auf die Abwasserzufuhr frei. Hier strömen durchschnittlich rund 250 Liter pro Sekunde durch ein Gitter, bei starkem Regen auch schon mal über 800 Liter. Grobe Verschmutzungen wie Klopapier, Kondome, Tampons und andere Dinge, die eigentlich gar nicht ins Abwasser gehören (siehe Infokasten), bleiben hier hängen. „Wenn sich der Rechen langsam zusetzt und infolgedessen der Wasserstand steigt, gibt ein Sensor ein Signal", erklärt Betriebsleiter Christian Wolf. Dann greift eine riesige Forke (Bild) in den Rechen und hebt das Rechengut nach oben, wo es auf eine Förderschnecke fällt. Diese transportiert es zu einer Presse und von dort in einen Container. Ein Entsorger bringt ihn dann in die Müllverbrennungsanlage.



2. Vorklärbecken und Faultürme

„Im Sandfang sinken Sand und kleine Steine nach unten und werden abgetrennt", erklärt Betriebsleiter Christian Wolf. Anschließend gelangt das Wasser in das sogenannte Vorklärbecken (Foto), die dritte und letzte Stufe der **mechanischen Reinigung**. „Hier setzt sich ein Großteil der organischen Feststoffe als Schlamm ab", erklärt Wolf. Ein riesiger Schieber schiebt diesen in einen Ablauf, von wo er in einen der Faultürme im Hintergrund gepumpt wird. Dort entsteht unter Luftabschluss und Wärmezufuhr innerhalb von 14 Tagen Klärgas, das zu 60 Prozent aus brennbarem Methan besteht. Das Klärgas betreibt zwei Blockheizkraftwerke (150 und 120 kW), die einen Großteil des Strom- und Wärmebedarfs der Anlage decken.



3. Belebungsbecken

„Herzstück" und größter Teil der Anlage ist das Belebungsbecken. Hier ist die braune Masse tatsächlich ordentlich in Bewegung. An manchen Stellen rühren überdimensionale Propeller darin, an anderen wölbt sich die Oberfläche wie in einem Whirlpool: „Feine Luftdüsen bringen von unten Sauerstoff ein, mit dessen Hilfe Bakterien Kohlenstoff-, Stickstoff- und Phosphorverbindungen abbauen", erklärt Betriebsleiter Christian Wolf. Diese „**biologische Reinigung**" macht den Hauptteil der Reinigungsleistung aus.

Das Klärwerk

- eines von über 50 von Emschergenossenschaft und Lippeverband (EGLV)
- Bau 1977 (Ausbau 2001)
- Kapazität: mehr als 10 Mio. Kubikmeter jährlich; entspricht bis zu 137.000 Einwohnerwerten





4. Rundsilos und Schlammplatz

Nach 14-tägiger Vergärung des Klärschlamms im Faulturm wird er in zwei Rundsilos zwischengelagert und anschließend in einer Presse entwässert. Was dann auf dem Schlammplatz landet, sieht fast aus wie sehr dunkle Blumenerde. Tatsächlich gedeihen im hinteren Teil einige Pflanzen. Funfact: „Oft sind es Tomatenpflanzen", berichtet Betriebsleiter Christian Wolf (auf dem Foto rechts) schmunzelnd. „Die Samen überleben vom Verdauungstrakt bis hierher." Klärschlamm hat einen guten Brennwert und landet in der Müllverbrennung.



6. Nachklärbecken:

In einem letzten Becken, dem Nachklärbecken, setzt sich der Belebtschlamm innerhalb von rund acht Stunden ab und wird größtenteils wieder ins Belebungsbecken zurückgeführt. Ein kleinerer Teil geht zusammen mit dem Schlamm aus dem Vorklärbecken in die Faultürme. Am Ende des Nachklärbeckens wird nach einer Durchlaufzeit von ca. 24 Stunden weitgehend klares Wasser unterirdisch in die nahe gelegene Lippe eingeleitet. In einem Schrank liegen einige Wasserproben. „Trinken würde ich es nicht", antwortet Christian Wolf schmunzelnd auf meine Frage, „aber es würde wohl nicht viel passieren."



5. Labor

„Für jedes Becken kann ich alle Parameter wie Temperatur, Ammonium-, Phosphor- oder Sauerstoffgehalt abrufen", sagt Betriebsleiter Christian Wolf; insgesamt lassen sich über 2.000 Variablen ansteuern. „Die Bakterien bevorzugen eine ideale Zusammensetzung der Nährstoffe. Manchmal müssen wir dann chemisch nachhelfen, indem wir zum Beispiel Essigsäure zugeben, um den Kohlenstoffgehalt zu erhöhen, oder Eisenverbindungen, um den Phosphorgehalt zu senken. Dies nennen wir **chemische Reinigung**."

Das gehört nicht ins Klo:

feste Abfälle, Hygieneartikel (einschließlich feuchten Klopapiers), Medikamente, Chemikalien, Öle und Fette, Zigarettenkippen, Katzenstreu

Feste Abfälle, Hygieneartikel und Medikamente gehören in den Hausmüll. Chemikalien, Batterien etc. müssen gemäß den Herstellerangaben gesondert entsorgt werden.

INFO

eglv.de

Text: Jörn-Jakob Surkemper

Fotos: André Chrost

Easy anlegen mit S-Neo

Neo-Broker versprechen einfaches Anlegen an der Börse. Jetzt haben die Sparkassen mit S-Neo ein eigenes Tool gestartet. Wir haben es getestet.



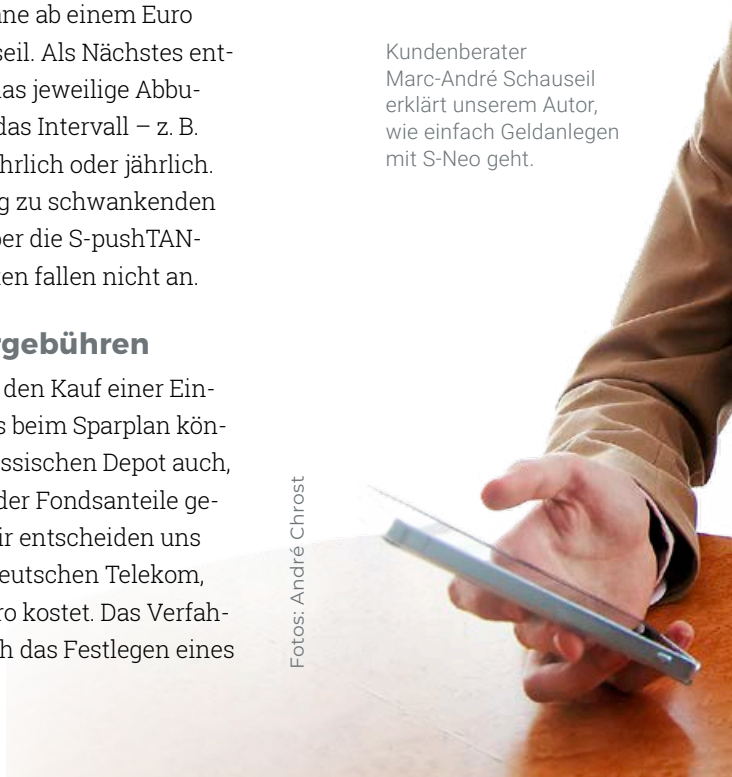
Beim Anlegen an der Börse sind Hemmschwellen nach wie vor weit verbreitet. Mit S-Neo der Sparkassen soll es jetzt kinderleicht werden. Das Tool vereint niedrigschwelligen Zugang zu Wertpapieren und Handelsplätzen sowie niedrige Kosten.
Integriert ist S-Neo in die vertraute Sparkassen-App. Voraussetzung ist ein Girokonto bei der Sparkasse und die Installation der Sparkassen-App. Nach dem Log-in verbirgt sich die Funktion ganz oben hinter dem Link „Anlegen", neben dem auch noch recht neuen Immobilienbereich. Nach kurzer Bestätigung der vorvertraglichen und Basisinfos für Kapitalanlagen, des Girokontos als Verrechnungskonto und der Freigabe über die S-pushTAN-App ist die Einrichtung auch schon abgeschlossen.

22.000 Anlageprodukte

Die App bietet einen Überblick über die meistgekauften ETFs, Einzelaktien und Fonds. Letzteres ist ein Vorteil gegenüber den meisten Neo-Brokern, betont Marc-André Schauseil. „Sie bieten meist nur Zugriff auf ETFs und Einzelaktien." Unter „Fonds" können hier hingegen auch aktiv gemanagte Aktien-, Renten- und Geldmarktfonds erworben werden. Anlageprodukte lassen sich ferner nach Themen oder Regionen filtern. Mit rund 22.000 Produkten kenne die Auswahl kaum Grenzen und entspreche der eines klassischen Depots, erläutert Schauseil weiter.
Wir klicken zunächst auf „Fonds" und wählen das Produkt „Deka Global Champions". Wir erhalten eine Übersicht über die bisherige Werteenwicklung und weitere Basisinformationen. Außerdem können wir zwischen Kauf und Sparplan wählen. Wir legen probehalber einen Sparplan über 25 Euro monatlich an. Dies entspricht meist der Mindestsparrate im klassischen Depot. „Im Unterschied dazu sind in S-Neo aber auch schon Sparpläne ab einem Euro möglich", so Schauseil. Als Nächstes entscheiden wir über das jeweilige Abbuchungsdatum und das Intervall – z. B. monatlich, vierteljährlich oder jährlich. Eine kurze Warnung zu schwankenden Kursen, Freigabe über die S-pushTAN-App – erledigt. Kosten fallen nicht an.

Geringe Ordergebühren

Dann probieren wir den Kauf einer Einzelaktie. „Anders als beim Sparplan können hier, wie im klassischen Depot auch, nur ganze Aktien oder Fondsanteile gehandelt werden." Wir entscheiden uns für eine Aktie der Deutschen Telekom, die gerade 28,52 Euro kostet. Das Verfahren ist ähnlich. Auch das Festlegen eines



Kundenberater Marc-André Schauseil erklärt unserem Autor, wie einfach Geldanlegen mit S-Neo geht.

Fotos: André Chrost

Limits (Höchstpreis beim Kauf bzw. Mindestpreis beim Verkauf) und eines Stopp-Kriteriums ist möglich. Hinzu kommt ein Hinweis zur Ordergebühr von 0,95 Euro, was sehr wenig ist – sogar nochmal fünf Cent weniger als bei den meisten Neo-Brokern.

Fazit: S-Neo bietet einen einfachen und kostengünstigen Zugang zu den Kapitalmärkten. Auf eine Kauf- und Verkaufsberatung wie beim klassischen Sparkassen- oder Deka-Depot müssen Kunden hier zwar verzichten, ein Vorteil liegt allerdings in den niedrigen Einstiegsbeträgen für Sparpläne, die den Einstieg mit überschaubarem Risiko erleichtern. Die Kundenresonanz sei durchweg positiv, sagt Marc-André Schauseil. In der ersten Woche nach Einführung am 20. Juli hätten bereits 300 Kunden die Funktion freigeschaltet. Ein Wechsel ins klassische Depot mit aktiver persönlicher Beratung ist übrigens jederzeit möglich, versichert Schauseil. Sobald der Depotwert 50.000 Euro überschreitet, wird lediglich eine Gebühr von 0,1 % des Bestands fällig. In diesem Fall ist ein Wechsel in ein kostengünstigeres Modell der Sparkasse durchaus sinnvoll. **Jörn-Jakob Surkemper**

Sparkasse Vest Recklinghausen

INFO

sparkasse-re.de/s-neo



VERSICHERUNGEN DIGITAL IM BLICK BEHALTEN

Mit dem S-Versicherungsmanager bietet die Sparkasse Vest eine digitale Möglichkeit, bestehende Versicherungen übersichtlich zu verwalten und den eigenen Versicherungsschutz zu prüfen. Verträge und Policen können in einem digitalen Versicherungsordner gesammelt und zentral eingesehen werden. Ein Bedarfs-Check hilft dabei festzustellen, ob der bestehende Schutz zur persönlichen Lebenssituation passt. Darüber hinaus können verschiedene Tarife miteinander verglichen werden. **sparkasse-re.de/svm**

FINANZWISSEN SCHRITT FÜR SCHRITT AUFBAUEN

Geldanlage, ETFs und Vermögensaufbau verständlich erklärt: Mit ihrer Finanzakademie bietet die Sparkasse Vest ein digitales Informationsangebot rund um Finanzthemen. Nutzer können ihre Kenntnisse rund ums Sparen und Investieren erweitern. Die Inhalte sind in verschiedene Lernreisen gegliedert, vom Einstieg in die Geldanlage über Anlageformen und Depotfragen bis zu Anlagestrategien. Wer noch nicht weiß, wo er beginnen soll, kann zunächst einen Selbst-Check nutzen oder direkt bei einem Thema seines Interesses einsteigen.
sparkasse-re.de/finanzakademie

NEUE STAATLICH GEFÖRDERTE ALTERSVORSORGE AB 2027

Die Riester-Rente soll ab dem 1. Januar 2027 durch eine neue staatlich geförderte Altersvorsorge ersetzt werden. Vorgesehen sind verschiedene Sparmöglichkeiten, darunter ein Altersvorsorge-Depot sowie weiterhin förderfähige Versicherungen und Bausparverträge. Bestehende Riester-Verträge genießen Bestandsschutz und können weitergeführt werden; alternativ soll ein Wechsel in die neue Förderung möglich sein. Welche Variante günstiger ist, hängt von der persönlichen Situation und dem bestehenden Vertrag ab. Die Sparkasse weist deshalb auf eine individuelle Prüfung hin. Konkrete neue Lösungen und Produkte sollen voraussichtlich ab Herbst 2026 näher vorgestellt werden.
sparkasse-re.de/av2027

Sich informieren und profitieren

Strompreise individuell gestalten – der dynamische Tarif der Hertener Stadtwerke macht's möglich. Über die aktuelle Preissituation gibt die App „Meine HSW" Auskunft.

Das Elektroauto lädt, die große Wäsche läuft und trotzdem lässt sich Geld sparen. Mit „hertenstrom dynamisch", dem dynamischen Tarif der Hertener Stadtwerke, ist es möglich, Stromkosten zu senken. „Unser dynamischer Tarif ist ideal für alle, die ihren Stromverbrauch flexibel steuern können", sagt Sarah Burkert, Vertriebsleiterin bei den Hertener Stadtwerken. „Wer beispielsweise sein E-Mobil zu Hause lädt, eine PV-Anlage mit Stromspeicher oder eine Wärmepumpe besitzt, kann von schwankenden Preisen profitieren." Voraussetzung dafür: „Es ist bereits ein intelligentes Mess-System vorhanden oder soll ohnehin installiert werden." Denn über ein Smart Meter werde der Stromverbrauch zeitgenau erfasst und könne dann zu den jeweiligen Börsenpreisen abgerechnet werden.
Anders als bei Festpreistarifen kann der Strompreis beim dynamischen Tarif im



Fotos: André Chost

Sarah Burkert kennt die Vorteile: Ob im Café, beim Einkaufen oder im Copa Ca Backum – mit der App „Meine HSW" ist der Rundumservice der Stadtwerke-Welt immer dabei.

Tagesverlauf mal günstiger und mal teurer sein. Durch geschicktes Nutzen von Niedrigpreisphasen können vor allem Kunden mit steuerbaren Verbrauchsgeräten Geld sparen. „Bei hohen Preisen kann auch das Gegenteil der Fall sein", darauf weist Sarah Burkert ebenfalls hin. „Der dynamische Tarif bringt nur Vorteile, wenn man bereit ist, sich aktiv mit den Strompreisen zu beschäftigen."
Wann günstiger Strom im Tagesverlauf verfügbar ist, erfahren Verbraucher von den Hertener Stadtwerken. Das geht ganz einfach über die App „Meine HSW". Dort oder über das Online-Kundenportal der Hertener Stadtwerke registriert man sich ohnehin zunächst, wenn man den dynamischen Tarif nutzen möchte. „Künftige Strompreise, bisherige Rechnungen und Verbräuche und der Einblick in Ihre Vertragsunterlagen sind über die App nur einen Klick entfernt."

Bequemer Service

Auch sonst ist die App der Hertener Stadtwerke weit mehr als ein Nice-to-have. Mit der App lassen sich viele Services wie das Ändern des Abschlags oder auch das Erfassen von Zählerständen bequem von unterwegs erledigen. Sie hilft beim Finden der nächsten Ladestation fürs E-Auto und gibt deren Verfügbarkeit und Preis an. Für das Copa Ca Backum lassen sich Freibadtickets, Kindergeburtstage und Wellness-Anwendungen buchen. Als praktische Alltagshelferin bietet die App einen Fahrplan-Assistenten, einen Abfahrtsmonitor, erinnert an Termine im Abfallkalender und gibt Auskunft über den Apotheken- Notdienst. Außerdem ist man immer auf dem Laufenden über News und Veranstaltungen aus Herten. Und zusammen mit „hertenstrom dynamisch" ergibt sich ein echt dynamisches Duo. Die App „Meine HSW" informiert über die Strompreise und hilft bereits heute beim Planen des Verbrauchs von morgen.
Der dynamische Tarif der Hertener Stadtwerke kann immer zum Ende des Folgemonates gekündigt werden. „So ist es schnell möglich, zu wechseln und sich neu zu orientieren", sagt Sarah Burkert. Die Hertener Stadtwerke helfen dabei gern: „Wir schauen bei den Kunden vor Ort, wie sich ganz nach individueller Situation das Beste herausholen lässt."
Dr. Ramona Vauseweh



> Unser dynamischer Tarif ist ideal für alle, die ihren Stromverbrauch flexibel steuern können
>
> **Sarah Burkert**, Vertriebsleiterin Hertener Stadtwerke

Hertener Stadtwerke

INFO

hertener-stadtwerke.de/hertenstrom-dynamisch

WÄRMEPUMPE AUS EINER HAND

Mit einer Komplettlösung für Wärmepumpen unterstützen die Hertener Stadtwerke beim Umstieg. Das Angebot umfasst Beratung, Planung, Installation und Inbetriebnahme durch regionale Fachbetriebe sowie Wartung und Service.

hertener-stadtwerke.de/waermepumpe

SONNENSTROM FÜR HAUS UND AUTO

Solarstrom selbst erzeugen, speichern und direkt fürs E-Auto nutzen: Die Hertener Stadtwerke verbinden mit ihrem Rundum-sorglos-Paket Photovoltaik und E-Mobilität. Das Angebot: Für 11.995 Euro gibt es eine PV-Anlage mit 5,52 kWp und zwölf Full-black-Glas-Modulen, Huawei-Wechselrichter, 7-kWh-Batteriespeicher, eine Huawei-Wallbox und ein Energiemanagementsystem. Beratung, Planung, Montage und Inbetriebnahme sind ebenfalls im Paket enthalten. So kommen Strom vom eigenen Dach und klimafreundliche Mobilität komfortabel zusammen.

hertener-stadtwerke.de/sonnenenergie

GÜNSTIGER DURCH FREIZEIT UND ALLTAG

Ob Freizeitbad, Minigolf, Einkaufen oder Kultur: Mit der kostenlosen Hertener-Stadtwerke-Card können Kunden bei zahlreichen Partnern von Preisnachlässen profitieren. In Herten gibt es unter anderem Rabatte beim Copa Ca Backum, beim RVR-Besucherzentrum Hoheward, bei der Buchhandlung Droste und den Hertener Löwen. Bundesweit stehen über den CityPower-Verbund rund 2.000 weitere Partner zur Verfügung. Die Karte ist auch digital über die HSW-Card-Vorteilsapp verfügbar. Dort lassen sich die Angebote durchsuchen und aktuelle Aktionen abrufen.

hertener-stadtwerke.de/hsw-card

Hilfe, die ins Leben passt

Wer seine Sucht behandeln lässt, muss nicht zwangsläufig den Alltag verlassen. Die ambulante Reha der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen verbindet Therapie und Alltag – und setzt auf die Kraft der Gruppe.



Hilfe, die wirklich wirkt: Angela Buschmann-Rorowski, Fachstellenleiterin der Diakonie, weiß, worauf es ankommt. Sie und Ihr Team helfen individuell.


Foto: André Chrost

Wenn Markus Meyer* heute über seine Alkoholabhängigkeit spricht, tut er das offen. Das war nicht immer so. Lange hielt ihn die Sorge um seine Arbeit davon ab, sich Hilfe zu holen. „Eigentlich wäre meine Gesundheit wichtiger gewesen", sagt er rückblickend. Heute weiß er, wie lang der Weg aus einer Abhängigkeit sein kann – und wie wichtig es ist, ihn nicht allein zu gehen. Die Fachstelle Sucht der Diakonie in Herten bietet auch eine ambulante Rehabilitation an. „Die ist vor allem für Menschen geeignet, die sozial eingebunden sind", erklärt Fachstellenleiterin Angela Buschmann-Rorowski. Voraussetzung: Betroffene müssen vor Beginn mehrere Wochen abstinent bleiben können. Sonst kann eine stationäre oder kombinierte Behandlung sinnvoller sein. Der große Unterschied: Das Leben läuft während der ambulanten Reha weiter. Die Teilnehmenden wohnen zu Hause, können arbeiten und familiäre Pflichten wahrnehmen. Und sie bestimmen selbst darüber, wer von der Erkrankung erfährt.

„Mir geht's genauso"

In der Therapie nehmen Gruppen einen zentralen Platz ein. Dort geht es um den Alltag ohne Alkohol. Wie reagiere ich, wenn mir jemand ein Getränk anbietet? Wie funktioniert Geselligkeit ohne das Suchtmittel, das früher Hemmungen abbaute? Selbst ein „Nein danke, ich trinke nicht" muss geübt werden.
Betroffene erleben, dass andere ähnliche Probleme haben. „Es gibt wenig Sätze, die so beruhigen wie: ‚Mir geht's genauso'", sagt Buschmann-Rorowski. Markus kennt diese Wirkung. Vier Entgiftungen lagen hinter ihm, bevor er eine stationäre Langzeittherapie machte und anschließend die ambulante Reha als Weiterbehandlung nutzte. Nach sechs Monaten regulärer Behandlungszeit konnte er um weitere sechs verlängern. Inzwischen ist er zur weiteren Nachsorge in einer Selbsthilfegruppe.

Hilfe darf keine Frage des Geldes sein

Dass Angebote wie Suchtberatung und ambulante Rehabilitation gebraucht werden, ist klar. Alkohol ist gesellschaftlich verankert, billig und nahezu überall verfügbar. Gleichzeitig bleibt Abhängigkeit häufig ein Tabuthema. Umso wichtiger sind niedrigschwellige Anlaufstellen. Doch diese geraten finanziell unter Druck. Suchtberatung werde vielerorts nicht ausreichend refinanziert, sagt Buschmann-Rorowski. Strukturen und Fachwissen sind da, doch ohne ausreichende Finanzierung lassen sie sich nicht dauerhaft erhalten. Markus' Geschichte zeigt, was auf dem Spiel steht. Hilfe kann wirken. Man muss sie nur konsequent erhalten und leicht erreichen können.

Laura Tirier-Hontoy

*Name von der Redaktion geändert

Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

INFO

diakonie-kreis-re.de/leistungen/beratung/fachstelle-sucht

KREATIV WERDEN UND NEUES ENTDECKEN

Die Evangelische Familienbildung im Kirchenkreis Recklinghausen bietet wieder unterschiedliche Möglichkeiten, kreativ zu werden und Neues auszuprobieren. Zwei Termine des Workshops „Herbstzauber für Zuhause" laden im Oktober ins Paul-Gerhardt-Haus nach Haltern ein. Am Mittwoch, 7. Oktober, 16.30 Uhr, und am Samstag, 10. Oktober, 15 Uhr, entstehen herbstliche Gestaltungsideen für das eigene Zuhause. Die Teilnahme kostet jeweils 25 Euro.

kurzlinks.de/herbstzauber

HERBST- UND ADVENTSZEIT IN DEN UMWELTKAUFHÄUSERN

Secondhand kann auch ziemlich festlich, lustig oder gruselig sein: In den Umweltkaufhäusern der Diakonie gibt es neben gut erhaltenen Kleidern, Möbeln und vielen Dingen für den Alltag jetzt auch die passende Mode für die kommenden Herbstfeste. Wer noch ein Dirndl, eine Lederhose oder ein anderes Outfit fürs Oktoberfest sucht, kann hier ebenso fündig werden wie alle, die für Halloween nach einem passenden Kostüm suchen. Und auch Weihnachten wirft bereits seine Schatten voraus: Adventsdeko, Kerzenhalter, Weihnachtsschmuck und vieles mehr laden dazu ein, das Zuhause nachhaltig auf die Adventszeit einzustimmen.

Umwelt-Werkstatt Recklinghausen
Zum Wetterschacht 6
Umwelt-Werkstatt Herten
Langenbochumer Straße 385a
Umwelt-Werkstatt Datteln
Rudolf-Diesel-Straße 12
kurzlinks.de/umweltwerkstatt

Ein Schloss zum Wonnegruseln

Rittersaal, Abort-Nische, 800 Jahre alte Balken und Geister erzählen von der jahrhundertelangen Geschichte von Schloss Bladenhorst. Schlossherr Bodo Möhrke hat uns eine kleine Führung gegeben.

Die alte Holztreppe in den ersten Stock des Nordflügels von Schloss Bladenhorst ächzt unter den Jahrhunderten, die sie auf dem Buckel hat. In der verwinkelten Wohnung von Pia Lüddecke und ihrem Mann Ernest hinter dicken Wänden ist neben dem Bücherregal noch die Abort-Nische aus dem 16. Jahrhundert erhalten. „Das Loch des Plumpsklos ist allerdings zu", lacht Lehrer und Musiker Ernest. Für Pia, Autorin von schaurigen Romanen, ist mit dem Leben auf dem westfälischen Wasserschloss ein Traum wahr geworden. Hier findet sie angenehme Inspiration. „Die knarrenden und tapsenden Geräusche in der Nacht sind so schön unheimlich und lassen mich herrlich wonnegruseln." Dass Schlossherr Bodo Möhrke und die 44 Bewohner auf Schloss Bladenhorst von 0 bis 84 Jahren nicht die einzigen sind, die sich dort herumtreiben, davon sind Geisterjäger überzeugt. Schon mehrmals haben sie mit Tonband- und Nachtsichtgeräten tagsüber und nachts im prächtigen Rittersaal und der darunter liegenden Küche mit Relikten eines jahrhundertealten Kamins und Küchenaufgangs Signale nichtirdischer Wesen empfangen. Die weiße Frau, die manch einer im Südflügel gesehen haben will, hat Bodo Möhrke als Statue im Garten verewigt.

Rittersaal zu besonderen Anlässen geöffnet

2006 hatte der Dortmunder das damals schon weitgehend renovierte Schloss Bladenhorst gekauft. Inzwischen sind alle Flügel und Gebäudeteile mit Eigentumswohnungen verkauft, bewohnt oder vermietet – rund 3.000 Quadratmeter. Deshalb kann nur der ehrwürdige Rittersaal, wo der Adel einst seine Gelage feierte, am Tag des Denkmals, für Trauungen, Tatort-Dinner, literarische und musikalische Veranstaltungen geöffnet werden. Garten und Schloss bilden eine zauberhafte Kulisse für Oldtimer-Treffen und Weinproben. Einen besonders guten Weißen Burgunder von der Nahe hat Bodo Möhrke jetzt zum Schloss-Wein erkoren. Von der Ritterburg aus dem 13. Jahrhundert sind nur die hölzernen Fundamente erhalten. Der heutige schlichte Backsteinbau stammt aus dem 16. Jahrhundert. In alten Akten ist Bodo Möhrke auf eine Rechnung über 125.000 Backsteine gestoßen. Innerhalb der Mauern wurde kräftig umgebaut. Die Yogalehrerin Beate Dehnert liebt die Ruhe, die der ehemaligen Pferdestall und der idyllische Garten auch auf ihre Schüler ausstrahlen. „Ein Glücksfall." Auch das mächtige Torhaus aus dem Jahr 1580, an dem noch die Rollen für die einstige Zugbrücke zu entdecken sind, ist auf einer Ebene bewohnt. Darüber erhebt sich ein offenes, zehn Meter hohes Dachgewölbe mit staubbedeckten Leitern und Stiegen, wo einst das Wachpersonal Ausschau nach Feinden hielt. Holzproben haben ergeben, dass hier fast 800 Jahre alte Balken aus der allerersten Burg verbaut sind.

Bodo Möhrke und die lebendige Schlossgemeinschaft lieben die Aura von Schloss Bladenhorst und bieten auch Gästen immer Gelegenheiten, sie zu fühlen. Als nächstes bei der „Schauerlesung mit Musik" mit Pia Lüddecke und Ernest am 3. Oktober um 19.30 Uhr zum neuen Roman „Das Ende der Nacht".

Sabine Raupach- Strohmann



„Das Ende der Nacht", so der Titel des Romas von Bewohnerin Pia Lüddecke, am 3. Oktober, 19.30 Uhr, als Livehörspiel mit Musik von Ernest.

– INFO –

schlossbladenhorst.de

Foto: Volker Beushausen





Bussard, Buchen und „BVB-Raupe“

Auf einem Rundweg im Naturschutzgebiet Langeloh können Wanderer in ein kleines Idyll abtauchen: Mit seltenen Pflanzen, gefährdeten Tieren und einer Raupe, die besonders bei manchen Fußball-Fans beliebt ist.

Es gibt sie noch, die echten Geheimtipps: Gerade einmal zehn Minuten muss man die Bochumer Straße von Castrop-Rauxel aus stadtauswärts fahren, um über einen kleinen Wanderparkplatz in ein Gebiet zu gelangen, das Hildegard Verfers mit Begriffen wie „Urlaubsfeeling“ und „Auszeit“ beschreibt. Die Landschaftsökologin von der Biologischen Station Östliches Ruhrgebiet kennt das rund 40 Hektar große Naturschutzgebiet wie ihre Westentasche: Einst hat sie Flora und Fauna dort kartiert. Auch heute noch begeht und begutachtet sie das Gebiet, durch das sich ein 4,5 Kilometer langer Naturpfad schlängelt, alle paar Monate. Obwohl Verfers das Langeloh schon so viele Jahre kennt: Vor allem der idyllische Auenbereich in dem sich neben seltenen Ufer- und Sumpfseggen große Erlen emporstrecken, lässt ihr Herz höherschlagen. Wer dort hingelangen möchte, muss vom Wanderparkplatz am Hotel Daun aus zunächst einen kleinen Abstieg ins Tal wagen. „Der Naturpfad war früher auch vor Ort mit Pfeilern ausgeschildert. Weil die aber immer wieder kaputtgemacht wurden, findet man ihn inzwischen nur noch digital auf unserer Webseite“, sagt Verfers. Alte Buchenwälder wachsen an den Hängen, die herab ins Tal führen.



Viel zu entdecken am Naturpfad Langeloh: Links unten Jakobskraut mit „BVB-Raupe“, der Larve des Jakobskrautbärs

Über 100 Jahre alte Bäume

Nach wenigen Gehminuten stößt man auf den Roßbach, dessen Quelle sich in Herne befindet. Das Naturschutzgebiet im Städtedreieck zwischen Herne, Bochum und Castrop-Rauxel erstreckt sich etwa zu einem Viertel im Südwesten von Castrop-Rauxel. Weil es nicht besonders zentral gelegen ist, ist der Wanderverkehr vergleichsweise gering.

Wer dem Naturpfad weiter folgt, kommt vorbei an blühendem Mädesüß, geht über kleine Holzbrücken und kann immer wieder Walnüsse, Ahorn oder Eichen entdecken – so dick, dass sie sich nicht mehr umarmen lassen. „In der Abenddämmerung hat man auch die Chance, Feuersalamander zu sehen“, sagt Verfers. Der allerdings ist in dem Naturschutzgebiet von einem Pilz bedroht, weshalb besondere Vorsichtsmaßnahmen gelten. „Der Feuersalamander benötigt als einziges Amphib fließendes Wasser“, sagt Verfers.

Bussard, Specht und Salamander

Sie weiß, welchen Tieren man auf dem Naturpfad noch begegnen kann: Verschiedene Spechtarten haben überall Höhlen hinterlassen, Hohltauben gurren in den Bäumen, auch ein Mäusebussard gibt irgendwo im Gebüsch Geräusche von sich. Weil es sich um ein Naturschutzgebiet und keinen Wirtschaftswald handelt, muss man immer wieder über umgefallene Bäume steigen oder kann Insekten im Totholz beobachten.

„Am besten bewandert man das Gebiet im Frühling oder Frühsommer“, sagt sie. Dann sei der Blick auf die Aue am saftigsten und farbenfrohsten. Vorbei an einem Jägertiefstand, einzelnen Kornblumen und Lichtnelken geht es weiter zu einer großen Wiese mit gelb blühendem Jakobskreuzkraut. Bei Landwirten ist es verhasst: Die Pflanze enthält giftige Stoffe, die zum Beispiel bei Nutztieren wie Pferden und Rindern große Schäden anrichten können. „Doch das Jakobskreuzkraut hat einen anderen Liebhaber“, weiß Verfers. Und zwar einen Falter namens Jakobskrautbär – fertig entpuppt ist er an seinen roten Flügeln zu erkennen. Vorher aber, als Raupe, trägt er auch den Spitznamen „BVB-Raupe“, denn das Tier ist gelb-schwarz geringelt.

Streuobstwiese auf Rundweg

Später auf dem Naturpfad lädt eine kleine Kanzel zum Verweilen ein. Vielleicht lässt sich dort selbstgepflücktes Obst vernaschen – kurz vorher auf der Strecke geht es nämlich an einer freigegebenen Streuobstwiese mit Äpfeln, Kirschen und Pflaumen vorbei. „Generell ist die Entnahme von Pflanzen im Naturschutzgebiet nicht erlaubt“, erinnert Verfers. Auf der 1994 von der Stadt Castrop-Rauxel angelegten Biotopfläche ist das aber erlaubt. „Früher haben wir regelmäßig Führungen im Langeloh angeboten, heute werden diese kaum mehr nachgefragt“, sagt Verfers. Wer bei der Biologischen Station Östliches Ruhrgebiet anfrage, könne sich aber auf eine Liste setzen lassen oder von geplanten Terminen erfahren.

Marie Illner

– INFO –

biostation-ruhr-ost.de

Fotos: Arne Pöhnert

Unterhaltung mit Haltung

Im August startete das Westfälische Landestheater mit einer neuen Doppelspitze aus Nico Dietrich (Intendant) und Christoph Neumann (Direktor) in die neue Spielzeit.



Mit der Eröffnungsinszenierung von „Heimsuchung" – hier eine Szene mit Schauspielerin Lesley-Ann Eisenhardt – verarbeitete WLT-Intendant Nico Dietrich auch die eigene Familiengeschichte in Brandenburg nach dem Krieg mit Flucht, Enteignung und später den Wirren nach der Wiedervereinigung. „Heimsuchung" läuft noch u. a. am 12.11. im Kurhaus Hamm und am 20.11. im Theater Marl.

Wie haben Sie zusammengefunden?
Neumann: Wir haben uns erst über das Auswahlverfahren kennengelernt. Nach fast zwei Jahren intensiver Vorbereitungszeit und täglichem Austausch funktioniert unsere Zusammenarbeit aber hervorragend.

Herr Dietrich, Sie waren zuletzt im Göttingen tätig. War Castrop-Rauxel da ein Kulturschock?
Dietrich: Nein, als gebürtiger Brandenburger, einer ehemaligen Stahlarbeiterstadt, ist mir Strukturwandel nicht neu. Die Menschen hier im Revier erlebe ich als sehr offen, zugewandt und solidarisch. Es wird angepackt, statt nur gemeckert.

Was ist hier anders als an anderen Theatern? Was hat Sie gereizt?
Neumann: Das WLT erlebe ich als hochmotiviertes, extrem leistungsfähiges Haus. Mit nur rund 85 Mitarbeitern bewältigt es eine enorme logistische und künstlerische Leistung. Alles ist auf maximale Gastspieleffizienz ausgerichtet. Wir proben und produzieren in Castrop-Rauxel, spielen dann aber rund 350 Vorstellungen im Jahr bundesweit. Zudem ist uns die Nachwuchsarbeit extrem wichtig: Wir haben mit fast allen Castrop-Rauxeler Schulen Rahmenverträge, sodass uns jeder Schüler theoretisch einmal im Jahr besucht.
Dietrich: Unser Ensemble leistet Enormes. Das Team fährt morgens zu Auftritten in ganz NRW, baut auf, spielt, packt ein und probt abends wieder in Castrop. Einige kommen auf bis zu 120 Vorstellungen im Jahr. Besonders und reizvoll ist, dass wir Theater auf hohem Niveau und sehr erfolgreich auch in die Peripherie bringen, dorthin, wo wir manchmal das einzige kulturelle Angebot sind, ein Ort der Begegnung, an dem Stadtgesellschaft zusammenkommt, sich austauscht und debattiert. Das hohe Niveau zu halten und weiterzuentwickeln hat mich gereizt.



Nico Dietrich
1979 in Brandenburg geboren, studierte er Theaterregie an der Hochschule „Ernst Busch" in Berlin. Als Regisseur inszenierte er mehr als 50 Stücke an Häusern in Weimar, Berlin, Meiningen, Eisenach und Göttingen, wo er von 2014 bis 2026 Intendant des Jungen Theaters war und mit seiner Frau und seiner neunjährigen Tochter lebt.

Zuletzt war die Finanzsituation sehr bedrohlich. Wie sieht es aktuell aus?
Neumann: Unser aktueller Wirtschaftsplan weist nach wie vor ein Defizit von rund 500.000 Euro auf. Das Problem: Das Land NRW hat die Zuschüsse seit 2024 nicht erhöht. Es gleicht tarifliche Lohnsteigerungen unserer Mitarbeiter somit nicht aus. Bei einem Personalkostenanteil von fast 80 Prozent haben wir kaum Stellschrauben. Das bedroht ab 2027 alle vier Landestheater in NRW. Zur Klärung der Situation hat das Land NRW ein Gutachten bei einer spezialisierten Unternehmensberatung in Auftrag gegeben, das uns bescheinigt, dass sich die Belastungen nicht allein durch Personaleinsparungen und Mehreinnahmen auffangen lassen.
Dietrich: Es ist extrem frustrierend. Wir sind für die Saison 2026/27 komplett ausverkauft, beim Kinder- und Jugendtheater sogar fast bis Ende 2028. Die Nachfrage ist riesig, wir machen nachweislich einen super Job. Aber ohne Planungssicherheit des Landes hängen wir völlig in der Schwebe. Wir wünschen uns daher einen Tarifautomatismus wie bei anderen Landesinstitutionen auch.

Ihre Eröffnungssinszenierung „Heimsuchung" war bewusst ein anspruchsvolleres Stück. Soll da die Reise insgesamt stärker hingehen?
Dietrich: Wir wollen anspruchsvolle, politische Fragen mit schwarzem Humor und gutem Theater verbinden, ohne die Menschen zu belehren. Ein Beispiel ist die Inszenierung der „Tatortreiniger"-Folgen, die Haltung und Unterhaltung vereinen. Zudem wollen wir das Theater in Castrop-Rauxel noch bekannter machen – etwa durch neue Formate wie unser Theaterfest oder weithin sichtbare Zeichen wie die neu beschrifteten LKWs.
Neumann: Genau, wir wollen besondere Kulturerlebnisse schaffen, die über das reine „Aufbauen, Spielen, Gehen" hinausgehen. Wir bringen beispielsweise Sebastian Fitzeks „Kalendermädchen" beim Krimifestival „Mord am Hellweg" zur Uraufführung. Die Zuschauer dürfen sich auf eine packende Spielzeit freuen!
Gespräch: Jörn-Jakob Surkemper



Christoph Neumann
1994 in Oberhausen geboren, Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement, dann Studium zum Betriebswirt. Bei einem Haushaltswarendiscounter war er einige Jahre als Controller tätig, zuletzt in leitender Funktion. Ein Zufall führte den kulturinteressierten Finanzexperten 2020 ans Musiktheater im Revier in Gelsenkirchen, um dort eine Controlling-Abteilung aufzubauen und zu etablieren. Er lebt mit seiner Frau und einem neun Monate alten Sohn in Dinslaken.

INFO –
westfaelisches-landestheater.de

Fotos: WLT/Volker Beushausen, Jochen Quast

Besuch im Kinderbuch

Mit dem Kinderbuch „Emil & der Wal“ hat sich der Castroper Autor Kai Dümpe einen Lebenstraum erfüllt. Sein Werk kam so gut an, dass das Heimatmuseum „Unser Fritz“ in Herne ihm sogar eine Ausstellung widmet.



Alles begann mit einem Reim. Nun freut sich Kai Dümpe über das eigene Buch und die passende Ausstellung im Museum „Unser Fritz“.

Schon beim Betreten der Ausstellung wird klar: Hier geht es um weit mehr als ein Kinderbuch. Zwischen Illustrationen, Figuren, Modellen, interaktiven Stationen und unzähligen liebevollen Details entfaltet sich eine Welt voller Kreativität, Gemeinschaft und der Zuversicht, nach Rückschlägen immer wieder neu anzufangen. Das hat auch einen biografischen Hintergrund: Nach langer und schwerer Krankheit suchte der gebürtige Ostwestfale, den das Lehramtsstudium in Bochum nach Castrop brachte, nach einem Neuanfang. „Ich wollte die bösen Geister einfach wegzeichnen und wegschreiben“, erzählt er.

Begonnen hat alles mit einem einzigen Reim: „Es war einmal ein Elefant, der stand ganz still am Meeresstrand und sah zum ersten Mal das Meer.“ Erst ein Comic-Zeichenkurs brachte den entscheidenden Impuls, daraus ein Bilderbuch zu entwickeln. Neue Zeichenstifte, Zeit zum Experimentieren und die Freude am Erzählen ließen die Figuren Stück für Stück wachsen. Besonders sorgfältig entwickelte Dümpe die beiden Hauptfiguren. Der Elefant Emil sollte unverwechselbar sein – kein weiterer Benjamin Blümchen, kein Ottifant. Schließlich entschied er sich bei der Gestaltung für ein leuchtendes Rot. „Das muss knallen“, hatte ihm ein Freund geraten. Tatsächlich zieht Emil im Buch sofort die Blicke auf sich. Der Wal dagegen verändert sich ständig. Je nach Licht und Stimmung schimmert er in unterschiedlichen Farben.

Vom Skizzenblock ins Museum

Der Anspruch war von Anfang an klar: Das Buch sollte Kinder ansprechen, ohne Erwachsene auszuschließen. Statt überladener Bilder setzt Dümpe auf Klarheit, Ruhe und Raum zum Entdecken. „Meine Zeichnungen orientieren sich bewusst an Comics und Cartoons, die Geschichte verbindet Spannung, Humor und poetische Momente“, erklärt er. Als leidenschaftlicher Comic-Liebhaber und Wilhelm-Busch-Fan wollte er Text und Bild in ein ausgewogenes Verhältnis bringen. „Die Geschichte soll auch meine große Liebe zum Meer zum Ausdruck bringen“, ergänzt der Autor.

Im stetigen Workflow wurde „Emil & der Wal“ ein richtig professionelles Projekt. „Ohne die Unterstützung vieler Menschen wäre die Geschichte vermutlich nie über einen kleinen Freun-



Foto: Marco Stepniak

deskreis hinausgekommen“, erklärt Dümpe. Aus anfangs zehn fotokopierten Exemplaren entstand schließlich eine richtige Buchproduktion im Herner Adhoc Verlag – begleitet von der Ausstellung. Möglich wurde das durch eine Reihe glücklicher Begegnungen: „Unter anderem mit Ralf Piorr, dem Leiter des Herner Heimatmuseums“, erzählt der Autor. „Ihm gab ich eine erste Buch-Kopie mit. Er las sie seinem vierjährigen Sohn vor, der von der Geschichte so begeistert war, dass er sie fortan jeden Abend mehrere Wochen lang immer wieder vorlesen musste.“
Aus dem Kinderbuch wurde schließlich eine interaktive Ausstellung, die noch bis zum Jahresende läuft. „Gerade planen wir auch noch ein paar Lesungen dazu“, sagt Dümpe. Um sie für Kinder möglichst abwechslungsreich zu gestalten, wird er gemeinsam mit einer sprechenden Handpuppe auftreten. So bleibt alles in Bewegung. Denn manchmal braucht es nicht mehr als einen kleinen roten Elefanten, damit ein großes Abenteuer beginnt.

Peter Hesse

INFO –

Instagram: @heimatmuseum_unser_fritz

Königliche Pointe

Mitten am Castroper Marktplatz steht bis heute ein Gebäude mit einer ziemlich guten Pointe in der Fassade. An Haus Nummer 24 blicken seit 1908 drei ziemlich prominente Herren über das Treiben der Innenstadt: Saul, David und Salomon, die biblischen Könige Israels. Das Wohn- und Geschäftshaus, später Schuh geschäft Cohen, gehört zu den Spuren des einst selbstverständlichen jüdischen Geschäftslebens in Castrop. Dann kamen die Nationalsozialisten: Jüdische Geschäfte wurden enteignet, Familien vertrieben, Menschen deportiert, sichtbare Spuren beseitigt. Nur die drei Herren an der Fassade blieben. Nicht etwa aus Toleranz, sondern aus Ignoranz und Unwissen. „Die Nazis haben nicht gesehen, dass oben die drei jüdischen Könige sind“, erzählt Dr. Michael Gutkin von der Jüdischen Kultusgemeinde. Und so überlebte ausgerechnet ein Stück jüdischer Stadtgeschichte, weil diejenigen, die möglichst alles Jüdische auslöschen wollten, offenbar nicht verstanden, was da direkt über ihren Köpfen hing. Eine kleine steinerne Fußnote der Stadtgeschichte und der seltene Fall, in dem Ahnungslosigkeit ausnahmsweise einmal etwas bewahrt hat.

Karoline Jankowski

INFO

jg-recklinghausen.de



Die drei, die blieben: Saul, David und Salomon sind bis heute an der historischen Hausfassade zu sehen.

Foto: Thomas Robbin



Jetzt eröffnen:
das kostenlose* Depot direkt
in deiner Sparkassen-App.

*Bis 49.999 Euro: 0,00 Euro
Ab 50.000 Euro: 0,10 % p.a. zzgl. aktueller MwSt.

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Vest Recklinghausen

Hertener Stadtwerke

Energie, die Heimat schafft



UNSERE APP „MEINE HSW“

Mit unserer App „Meine HSW“ haben Sie Ihre Energieversorgung, die Hertener Bäder, zahlreiche Dienstleistungen und Informationen immer griffbereit.

GET IT ON Google Play

Download on the App Store

©Natee Meepian - stock.adobe.com